

FORUM

4/2010



15. Jahrgang

2,60 €



- Nachlese JHV Hemer
- 4 Schulen bauen eine Anlage
- Die Geldernsche Kreisbahn Teil 3
- Gewinnspiel mit tollen Preisen



viessmann

Faszination in Licht & Form

Leuchten mit LEDs

**LED
Licht**

- feinste Detaillierung
- hochwertige Verarbeitung
- LEDs: praktisch unbegrenzte Lebensdauer, energiesparend
- robuste Qualität
- interessantes Zubehör



6333



60801



60731



6335



60971



6084



63631



Für H0, TT und N:
Klassiker jetzt mit LEDs:
lichtstark und energiesparend

z. B. 63321

z. B. 63311



Katalog mit Lampe



H0 TT N

nur **8,95€** inkl. Porto

Ankreuzen und Betrag bar oder in Briefmarken an uns senden.

Bestellen Sie auch direkt bei uns im Internet. MOBA 4/10

ZUBEHÖR

Universal Ein / Aus / Umschalter

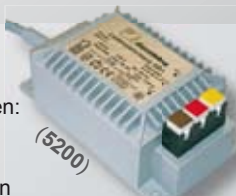
- 4 unabhängige Schalter, je 2 Schalter koppelbar
- Kontaktbelastbarkeit je 2A



(5550)

Lichttransformator

- leistungsstark: 52 VA
- Zwei Ausgangsspannungen: 10 und 16 V~
- preisgünstige Energieversorgung für die Modellbahn



(5200)



Kontaktstecksockelset

- Kontaktstecksockel für passende Leuchten (z. B. 60701, 60801, 60901, ...).
- Je 2x grau, 2x grün und 2x schwarz. 6 Stück im Beutel.
- Eine ideale Ergänzung für mehr Flexibilität.



(5067)

Leuchtstoffröhrensimulator

- vorbildgetreues Flackern beim Einschalten der Leuchten
- Simulation defekter Leuchtstoffröhre möglich



(5066)

Zündmodul für Gaslaternen

- vorbildgetreues Flackern beim Einschalten der Leuchten
- Simulation von Gasdruckschwankungen

... für alle Modellbahnleuchten

**Technik und Preis
– einfach genial!**

Diese und viele weitere **viessmann**-Produkte erhalten Sie im guten Fachhandel. Unverbindliche Preisempfehlung Deutschland.

www.viessmann-modell.de
viessmann Modellsportwaren GmbH, Am Bahnhof 1, 35116 Hatzfeld

VORWORT



Liebe FORUM-Leser,

Was ist im Moment im und mit dem MOBA los? Diese Frage stellt sich manchem Mitglied selbst, andere diskutieren das untereinander. Die Ursachen sind vielfältig, ich möchte versuchen, hier etwas Licht in das Dunkel zu bringen. Es gibt viele Aussagen über die JHV und die (Nicht-) Teilnahme an der Int. Modellbahn-Ausstellung in Köln. Manches ist richtig, manches aber auch nur ein Gerücht.

Vorab zur JHV: Sie war - den ausrichtenden Verein trifft hier keine Schuld - zugegebener Maßen etwas chaotisch. Viele Vereine hatten sich nicht angemeldet, diverse Fragestellungen kamen spontan. Im Ergebnis war die Vorbereitung durch den Vorstand hierfür nicht ausreichend - es war eben eine andere JHV als in der Vergangenheit. Der Beschlussvorschlag zur Beitragserhöhung hat mit dazu geführt, dass es hoch herging. Der Vorstand wird seinen Teil dazu beitragen, dass es 2011 bei der nächsten JHV geordneter abläuft.

Auf der JHV haben die Mitglieder aber auch einige Punkte deutlich gemacht, die ihnen wichtig sind: vorrangig Präsenz auf Messen seitens des Verbandes und verantwortungsvoller Umgang mit den Finanzen.

Hinsichtlich der Int. Modellbahn-Ausstellung Köln 2010 dürfte allen bekannt sein, dass hier die Messe Köln nicht mehr Ausrichter ist, sondern die Messe Sinsheim. Die Messe Sinsheim als kommerzielles Unternehmen hat verständlicherweise kein Interesse daran, einen Dritten an der Ausrichtung der Messe zu beteiligen. Insoweit sind die Messe Sinsheim und der MOBA Mitbewerber. Das Stände von Vereinen und Verbänden dem Ausrichter einer Messe Geld kosten und nicht einbringen, dürfte jedem klar sein. Insoweit war im Ursprung keine Teilnahme des MOBA vorgesehen. Erst nach vielen Gesprächen war im Herbst eine Basis gefunden, mit einem kleineren Stand als vorher vorgesehen in Köln vor Ort zu sein. Da wir keine Mitgliedsbeiträge für Messen ausgeben, die Messe Sinsheim aber nicht bereit war, die gesamten Kosten für den MOBA-Stand zu tragen, war eine Teilnahme an der Int. Modellbahn-Ausstellung Köln nicht möglich. Wenn entgegen dieses Grundsatzes eine Teilnahme erfolgt wäre, hätte ein hoher vierstelliger Euro-Betrag aufgewandt werden müssen. Abgesehen davon, dass diese Mittel in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung standen, müssen aus Sicht des Vorstandes derartige Über-

legungen breiter diskutiert werden. Gerade auch unter der berechtigten Forderung, auf mehr Messen präsent zu sein. Hier arbeiten wir intensiv an einer Veränderung für die Zukunft. Wir bitten hier noch um etwas Geduld.

Der Vorstand hatte sich dafür entschieden, vollständig persönlich in Köln vor Ort zu sein, um das Gespräch mit Ihnen zu führen. Leider sind Umstände eingetreten, die dieses unmöglich machen. Dieses wird seitens des Vorstandes sehr bedauert. Es waren nur einzelne Vorstandsmitglieder zeitweise vor Ort.

Wir können hierfür nur um Ihr Verständnis bitten. Es braucht noch etwas Zeit bis wir Ihnen neue Projekte vorstellen und bessere Nachrichten geben können.

Wir arbeiten daran.

Herzlichst Ihr
Franz-Josef Küppers

Zahlen – Fakten – Daten

“Für die Beitragszahlung der Mitgliedsvereine ist die Zahl der mit Stichtag 1. Januar jeden Jahres gemeldeten Vereinsmitglieder maßgebend.” (Auszug aus der Beitragsordnung) Melden Sie daher bitte unbedingt bis spätestens 31. Januar 2011 die aktuelle Anzahl Ihrer Mitglieder an die Hauptgeschäftsstelle; entweder per E-Mail an f-j.kueppers@moba-deutschland.de oder telefonisch unter 02131 222220.

Eine personenbezogene Einzelaufstellung ist nur bei Veränderungen nötig, da die aktuellen Mitgliedsausweise bis 31. März 2012 gelten. Nutzen Sie die Mitgliedermeldung zu Beginn eines neuen Jahres auf alle Fälle auch dazu, dem Verband spätestens zu diesem Zeitpunkt alle relevanten Änderungen mitzuteilen. Sollte sich tatsächlich gar nichts geändert haben, genügt die kurze Meldung “alles beim Alten”. Vielen Dank!



Teamarbeit

Ein Begriff der aus zwei Teilen besteht, Team und Arbeit. Dass ein Ehrenamt auch Arbeit ist, dürfte jedem hinlänglich bekannt sein der ein solches inne hat. Allen anderen sei an dieser Stelle gesagt: Es ist immer mehr als man vorher meint! Aber das soll nicht Thema dieses Kommentars sein. Mir geht es um den Teilbegriff Team.

Wer in einem Team arbeitet hat zwangsläufig mit verschiedenen Charakteren und Talenten zu tun; sowohl den eigenen als denen von anderen. Ein gutes Team braucht diese Verschiedenheit. Die Teammitglieder ergänzen sich idealerweise. Es entsteht eine fruchtbare Zusammenarbeit. Aber das perfekte Team existiert nicht! Sobald die Arbeit, die Anforderungen oder der Markt sich ändern, muss auch das Team sich ändern bzw. anpassen. Das muss man aber auch können, denn jeder Mensch ist anders. Bist Du ein Denker oder ein Macher? Pedantisch genau oder eher der Mann fürs Grobe? Trägst Du

gerne Verantwortung oder arbeitest Du lieber im Hintergrund? Wer im Team arbeitet wird sich mit sich selbst und den anderen Teammitgliedern auseinandersetzen müssen.

Nach der Theorie von Meredith Belbin gibt es neun unterschiedliche Rollen in einem Team. Ich möchte hier keine theoretische Abhandlung halten und gebe deshalb nur ein paar Beispiele: Der Vorsitzende lenkt und koordiniert die Gruppe. Er gibt die Marschrichtung und das Ziel vor und stimuliert jeden sein Bestes zu geben. Der Wegbereiter (Weichensteller, Schatzsucher) ist impulsiv, schnell, willensstark und steht ständig unter Strom. Der Spezialist bringt den Sachverstand zu seinem Spezialgebiet ein. Der Umsetzer (Arbeiter) ist die Person, die Pläne in die Tat um-

setzt und vorantreibt. Weitere Rollen können Sie im Internet nachlesen. Dort finden sich auch Tests mit denen Sie feststellen können zu welcher Kategorie Mensch Sie gehören.

Ein Team kann nur erfolgreich sein wenn die Mischung stimmt. Noch viel entscheidender ist meiner Meinung nach der Wille zur Teamarbeit. Die Bereitschaft zusammen zu arbeiten statt gegen einander; andere Meinungen anzuhören und zu respektieren. Und wenn es darauf ankommt eine unangenehme Entscheidung durchzuführen und zu verteidigen, sogar wenn diese nicht der eigenen Meinung entspricht. DAS nenne ich Teamarbeit!

Wir lesen uns.

Ed Hendrickx

PS: Machen Sie einen Test im Internet. Es könnte sehr aufschlussreich für Sie werden.

Zum Beispiel hier:

www.erfolgsprinzipien.com/testteamrolle.aspx

Impressum

Herausgeber und Vertrieb

Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Kapitelstraße 70, 41460 Neuss
f-j.kueppers@moba-deutschland.de

Redaktionsleitung

Pressebeauftragter
Ed Hendrickx (eh)
Gerberastr. 9, 47638 Straelen
forum@moba-deutschland.de

Herstellung

Resch-Druck & Verlag e.K., Coburg

Redaktion

Siglinde Dinkelacker (sd)
Franz-Josef Küppers (fjk)
Helmut Liedtke (hl)
Jürgen Wiethäuper (jw)

Anzeigen

Ed Hendrickx (eh)
Gerberastr. 9, 47638 Straelen
forum@moba-deutschland.de

Ständige Mitarbeiter

Ralf Altendorf (ra)
Andreas Drafeh (ad)
Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Paul de Groot (pdg)
Gisbert Holthey (gh)
Harry Kellner (hke)
Herbert Krämer (hkr)
Thomas Küppers (tk)
Otto-Walter Martin (owm)
Roland Scheller (rs)
Karl Steegmann (ks)
Carsten Wermke (cw)
Klaus-Dieter Wiegel (kdw)
Werner Wolters (ww)

Wir danken unseren Gastautoren und -fotografen für ihre Beiträge! Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar. Leserpost und Beiträge bitte an die Redaktionsleitung. Das FORUM erscheint vierteljährlich. Die Schutzgebühr für ein Exemplar beträgt 2,60 € zzgl. Versand. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien –auch auszugsweise– bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

Vorwort	Seite 3
Kommentar	Seite 4
Impressum	Seite 4
Kontakte	Seite 34

AKTUELL

Mitgliedermeldung	Seite 3
Jahreshauptversammlung Hemer	Seite 19
Termine	Seite 36
Mitteilungen	Seite 37

AUSSTELLUNGEN

Miniland Bad Driburg	Seite 6
modell-hobby-spiel Leipzig	Seite 14

REGIONALES

MOBA-Stammtisch NRW Oberhausen	Seite 8
30 Jahre EAC Herzogenrath	Seite 28
Berlin-Hellersdorf die 17. kommt	Seite 29
MOBA-Stammtisch Südwest Kinzigtal	Seite 35

JUGEND

4 Schulen in Leipzig/Friedrichshafen	Seite 16
10 Jahre AG Günzburg	Seite 26
Jugend baut in Fürth	Seite 32

MODELLBAU

N-Carsystem Bielefeld Teil 2	Seite 10
Geldernsche Kreisbahn Teil 3	Seite 23

VERSCHIEDENES

Hinweis zur Gemeinnützigkeit	Seite 27
Neuheiten	Seite 13, 30, 37
Comic	Seite 38
Gewinner 3/2010	Seite 38
Gewinnspiel 4/2010	Seite 38
Vorschau	Seite 38
Korrektur	Seite 38
Weihnachtsgruss	Seite 38



Modellbundesbahn Bad Driburg



Interessierte Zuschauer bei der 30 Jahrfeier des EAC Herzogenrath



Gut geschützt ging es im Kinzigtal untertage



Unterirdische Technik bei der Geldernsche Kreisbahn



Titelbild
Eine VT98 unterwegs auf den Modulen der AG Günzburg

Redaktionsschluss

Ausgabe 1/2011	20. Februar
Ausgabe 2/2011	20. Mai
Ausgabe 3/2011	20. August
Ausgabe 4/2011	04. November

Modellbundesbahn Bad Driburg

Das Weserbergland in 1:87

Heimatnah und die Faszination des Dampfbetriebes, so wollte Karl Fischer mit Freunden seinen Jugendtraum, eine Modelleisenbahn zu bauen, im Jahre 2004 verwirklichen. Da er in Brakel wohnt, gab es nur eins, die Darstellung des Bw Ottbergen und Bad Driburg als Endpunkt der Schubunterstützung nachzubauen.

Zunächst wurden zahlreiche Dokumente und Bilder zusammengetragen, um möglichst ein genaues Bild für die geplante Ausstellungsanlage zu haben. Historie und Authentizität waren oberstes Gebot. Der ursprüngliche Name der Anlage war ja auch MO 187 für „Modellbahn Ottbergen 1:87“.

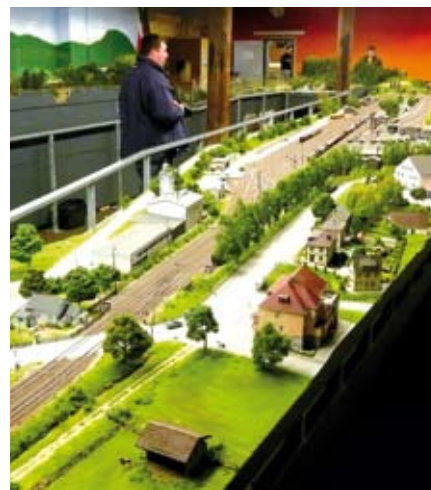
Die Anlage ist untergebracht in der ehemaligen Güterhalle (Fläche 232 m²) in Bad Driburg. Zunächst wurden über 800 m Gleis verlegt und rund 60 m² Landschaft gestaltet und die Ausstellung am 15. Oktober 2005 eröffnet. Die Besucher und die Fachjournalisten waren von dem Modell mit Ausschnitten des Weserberglandes begeistert. Ein weiterer Ausbau der Anlage wurde durchdacht und geplant und im Jahre 2009 in die Tat umgesetzt. Dafür wurde die Ausstellung eine Zeit lang geschlossen, so dass die Arbeiten schneller vorangingen. Zeitgleich wurde auch der Name geändert in „Modellbundesbahn“.

Aus den 800 m Gleisen wurden 1.100 m und die Anlagenfläche wurde ebenfalls erweitert. Die Besucher konnten ab diesem Zeitpunkt durch Knopfdruckaktionen intensiver am

Geschehen teilhaben. Die Modellbauer Gerhard Dauscher für den ersten Abschnitt und Michael Butkay, jeweils mit Ihrem Team für den zweiten Abschnitt, hatten gute Arbeit geleistet.

Rocker

Nun rollen sie also die „Jumbos“ mit Ihren langen Güterzügen, vorbei an dem Original nach empfundenen Gebäuden die an der Strecke stehen. Durch Ottbergen mit seinem markanten Betriebswerk, ein aus Messing geätzter Bausatz, mit Drehscheibe im Automatikbetrieb. Alleine der Bauabschnitt Bw hat den Wert eines VW Golfs. Die Fahrt geht auch am Bahnhof Weserstein vorbei, dem ehemaligen Empfangsgebäude Bf Brakel original nachempfunden, wo nun im Modell die Rocker Einzug im „Rebel´s Rock“ gehalten haben.



*Oben – Einfahrt ins Bw Ottbergen
Unten – Blick übers Städtchen auf das Bw Ottbergen*

Tipp

Vergessen Sie Ihre MOBA- Mitglieds-karte nicht.

www.modellbundesbahn.de





Oben: Ein Hotel für gut betuchte Gäste
Mitte: Der Meierhof
Unten: Bw Ottbergen

Die Anwohner des Modellbahnstädtchens freuen sich gar nicht darüber und protestieren was das Zeug hält. Viele landschaftliche Leckerbissen verwöhnen das Auge. Fahrdienstleiter Norbert Sickmann hat die Modellbahnzüge fest im Griff und man kann ihm über die Schulter schauen beim Bedienen der Anlage. Der Chef Karl Fischer gibt jedem Besucher gerne Auskunft, erklärt die Hintergründe und wie es gebaut wurde.

Unsere Mitglieder haben beim Besuch der „Modellbundesbahn“ ebenfalls einen Vorteil.

Zunächst erhalten sie einen ermäßigten Eintritt beim Vorzeigen des MOBA - Ausweises und sehen dann noch eine schöne Anlage. Viel Spaß beim Besuch der Anlage. Weitere Informationen erhalten sie unter www.modellbundesbahn.de

Text: ks

Fotos: Toni Steegmann, hl



MOBA-Stammtisch in Oberhausen

Flöze, Führungen und Versicherungen

Wenn sich die Möglichkeit bietet, einen regionalen Stammtisch im Hause einer Dauerausstellung zu organisieren, braucht der Regionalbeauftragte nicht lange zu überlegen. Die Kombination von Ausstellungsbesuch, Vortrag und Kennen lernen bieten für jedes Mitglied etwas Interessantes.

Und so kam es, das der Stammtisch NRW am 16. Oktober 2010 in der Miniaturwelt Oberhausen (MWO) zu Gast war. Vierzig Teilnehmer konnte Klaus-Dieter Wiegel notieren. Einige angemeldete Gäste konnten nicht kommen, dafür kamen andere ohne vorherige Anmeldung. So sollte es bei einem Stammtisch auch sein. Jeder kann mitmachen. Ab 10:00 Uhr konnten die Teilnehmer die Miniaturwelt besichtigen. Sie zeigt das Ruhrgebiet der sechziger Jahre mit seinen Häfen, Stahlindustrie, Zechen und typische und bekannte Gebäude der Region. Ein Ausbau ist geplant bei dem dasselbe Gebiet anno jetzt nachgebaut werden soll. Eine ausführlichere Beschreibung der Anlage wird in einem der nächsten FORUM's erscheinen.

Zur Mittagszeit gab es eine schmackhafte aber etwas knapp kalkulierte Gulaschsuppe. Anschließend erzählte Karl Steegmann über die vielen Details, die bei einer Vereins-, Ausstellungs- oder Privatversicherung zu berücksichtigen sind und wo die Vorteile der MOBA-Mitgliedschaft liegen. Ein klares Plus nicht nur für die Kosten sondern auch für den Umfang der Versicherungen.

Inzwischen war auch der Betreiber der MWO, Jens Kürvers, eingetroffen. Er lud alle Anwesenden noch mal ausdrücklich ein, sich auch hinter den Kulissen und auf dem Leitstand



Klaus-Dieter Wiegel übergibt einen MOBA-Jahreswagen an Linda Böttner und Jens Kürvers

umzusehen. Einige bekamen sogar eine kleine persönliche Führung wobei er die organisatorischen Besonderheiten beim (Um-) Bau der Anlage erklärte.

Mythos Märklin

Gleichzeitig galt es der Ausstellung Mythos Märklin noch einen Besuch abzustatten. Sie war in einem anderen Raum im gleichen Gebäude untergebracht und zeigte viele Blechspielzeuge aus der Geschichte des Marktführers.

Wie erwartet war die Zeit zu kurz um alles bis ins letzte Detail zu begutachten oder mit jedem Anwesenden ein Schwätzchen zu halten. Grund genug um das MWO in Zukunft wieder zu besuchen und zum nächsten Stammtisch zu kommen. Der wird voraussichtlich bei den Modellbahn Freunden Bielefeld stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein herzliches Dankeschön an den heutigen Gastgeber.

Text und Fotos: eh

Blick in den Dortmunder Hafen am Ende der Anlage





Intellibox II

Die nächste Generation

Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de

N-CAR-System des MEC Bielefeld e.V.

Teil 2: - Digitalisierung

Alle Busse und LKWs müssen an Kreuzungen, Einmündungen oder an Haltestellen einen Stopp einlegen können. Hierzu werden Magnetspulen in die Straße neben dem Leitdraht eingelassen. Wenn durch diese Spulen ein Strom fließt, dann spricht ein im Fahrzeug eingebaute Reedkontakt an und unterbricht den Stromkreis für den Motor, was zu einem sofortigen Stopp führt. Diese Methode hat ein paar Schönheitsfehler wie wir finden:

Zum Einen halten die Fahrzeuge abrupt und fahren ebenso schnell wieder an. Des Weiteren stehen an Parkstellen diese Spulen über einen längeren Zeitraum unter Spannung, was den Strombedarf bei mehreren gleichartigen Stellen erheblich erhöhen und auch zu einer unerwünschten Erwärmung führen kann. Fällt für kurze Zeit die Spannungsversorgung dieser Magnetspulen aus oder wird die Anlage über einen unbestimmten Zeitraum abgeschaltet, fahren alle Fahrzeuge sofort los.

Zum Anderen werden Abzweigungen ebenfalls mittels Magnetspulen realisiert. Auch hier sollte die abzweigende Richtung nicht ständig aktiv sein. Die Probleme sind dieselben wie bei einer Parkstelle.

Am Beispiel einer Stoppstraße möchten wir aufzeigen welche Überlegungen anzustellen sind, damit es zu keine Auffahrunfällen bei den LKWs und Bussen kommt. Die bisherige Strategie war, dass das vorfahrtberechtigte



So siehts eingebaut aus

Fahrzeug mittels Reedkontakt und einem Zeitglied einen Stoppmagneten aktiviert und das Kraftfahrzeug in der Nebenstraße anhält. Kommt aber ein weiteres Kraftfahrzeug auf der Nebenstraße an, muss dieses ebenfalls über einen 2. Magneten in entsprechendem Abstand angehalten werden. Für ein mögliches 3. Fahrzeug wäre eine weitere Stoppstelle erforderlich. Wenn nun die betreffende Hauptstraße wieder frei wird, müssten nacheinander alle Fahrzeuge in geeigneter Weise ihre Stoppstellen kontrolliert verlassen. Das alles lässt sich mit vielen Bauelementen und einer nicht zu unterschätzenden aufwändigen Steuerung realisieren. Diese Problematik stellt sich an einer Ampelkreuzung gleich 4-Mal. Den Aufwand, den ein konventionelles Car-System für einen abwechslungsreichen Betrieb erfordert, haben wir

bei unseren ersten Planungen nicht richtig eingeschätzt.

Auf der INTERMODELLBAU im April 2007 führte uns Herr Siegmund Dankwardt vom SD EDV-Service / Modellbahntechnik (mehr unter: www.modellautobahnen.de) ein - für N-Modellbahner - neues Konzept bei der Steuerung von Bussen und LKWs in der Baugröße 1:160 vor. Infrarot gesteuerte Busse mit kleinen Decodern, die sich gegenseitig auf Abstand hielten. Und das mit 2 bzw. 3 Baugruppen, die in diese kleinen Fahrzeuge integriert waren. (Inzwischen ist nur noch eine Baugruppe nötig) Darüber hinaus war die Möglichkeit gegeben, die Geschwindigkeit und auch das Brems- und Anfahrverhalten zu programmieren. Damit konnten mehrere Probleme auf elegante Art gelöst werden.

Um keine Verwirrung beim Begriff Decoder aufkommen zu lassen sei gesagt, dass es drei Arten von Decodern für die Steuerung gibt: Da ist zunächst einmal der Decoder, der in das Fahrzeug eingebaut wird. Nennen wir ihn DC-Car-Decoder. Für die Steuerung der Weichen über Servos ist eine zweite Art von Decodern nötig, im Folgenden bezeichnen wir sie als Servo-Decoder. Für die Übermittlung der Steuersignale zu den Fahrzeugen mittels Infrarotdioden werden ebenfalls Decoder benötigt, für sie verwenden wir den Begriff Funktionsbausteine. Hierzu Lesen Sie mehr im dritten und letzten Teil.

Da keine Spannung von außen zugeführt werden kann, wie bei der Modelleisenbahn, muss diese in Form von Akkus mitgeführt werden. In der Erstausrüstung sind die N-Busse mit einem Akku von 1,2 Volt und 280 mAh bestückt. Dieser wurde ausgebaut und durch 2 Akkus mit kürzerer Bauweise Typ 2/3 AAA NIMH-1,2V 400 mAh ersetzt. Durch eine Reihenschaltung dieser Akkus erhielten wir 2,4 Volt. Obwohl der DC-Car-Decoderbaustein mit einem Spannungswandler ausgerüstet ist und auch mit 1,2V funktioniert, arbeitete der integrierte Decoder mit

der höheren Spannung besser, weil die regelmäßige Überprüfung der Akkuspannung sonst zu schnell zu dem Ergebnis kommt, dass die Spannung nicht mehr ausreicht und durch blinkende Rücklichter „Akku laden“ signalisiert. Positiver Nebeneffekt: Die Spannung für den Antriebsmotor ist höher, was zu einer etwas höheren Geschwindigkeit führte.

Wir fanden es nicht zeitgemäß die Fahrzeuge am Schautag von der Anlage zu nehmen und über die vorhandenen 3-poligen Stecker im Fahrzeugboden mittels Ladekabel wieder aufzuladen. Aus diesem Grunde wurden auf beiden Seiten des Bodens je 2 Kontakthülsen eingeklebt. Diese Hülsen haben wir aus Buchsenleisten (Conrad Nr. 741386-62) ausgebaut, gekürzt und mit Lackdrähten versehen. In das Oberteil des Fahrzeuges haben wir an den Kontaktstellen Löcher gebohrt. Nach dem Aufsetzen des Gehäuses werden durch diese Löcher abgewinkelte Metalldrähte, die genau in die Buchse passen müssen, gesteckt. Hierdurch erfolgt gleichzeitig die Arretierung mit dem Unterteil.

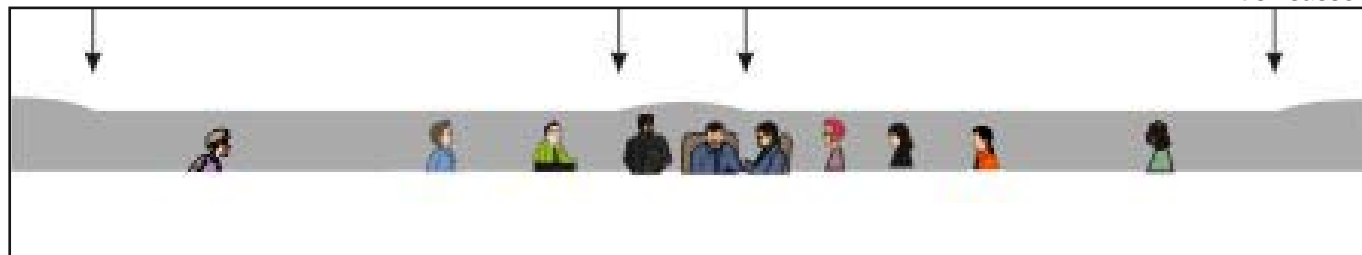
Bei einigen Modellen waren klare Fensterscheiben vorhanden. In der Frontscheibe war der Pluspol des Ak-

kus sehr deutlich zu sehen. Auch dieses ließ uns nicht ruhen und wir haben eine Banderole mit Figuren gestaltet, die an die Innenseite der Fenster geklebt wurde. Wer diese haben möchte, kann sich die Grafik von unserer Homepage www.modellbahn-bielefeld.de herunterladen und entsprechend anpassen.

Die winzigen Leuchtdioden für Blinker, Fern- und Rücklicht haben wir bei einem Modell innen angebracht; bei anderen Fahrzeugen an der Außenseite. Bei der Außenmontage besteht die größte Gefahr darin, dass sie im Gebrauch beschädigt werden. Die Leuchtkraft ist hier jedoch klarer und exakter. Bei der innen liegende Variante ist ein durchscheinendes Gehäuse erforderlich und sollte m. E. bevorzugt werden, zumal das Oberteil im Servicefall leichter abzunehmen ist.

Die ersten modifizierten N-Fahrzeuge im Maßstab 1:160 haben wir mit Fahrzeugdecodern versehen. Aber dieser Begriff „Decoder“ trifft m. E. nicht den Kern. Er ist mehr ein kleiner Computer, der über Ein- und Ausgabeschnittstellen für Infrarot-Fotozellen und Infrarot-Leuchtdioden verfügt, an den aber auch Reedkontakte,

Businsassen



Busdetails



Hallsensoren und Fotoelemente angeschlossen werden können. Wer an die Fahrzeugdecoder Drähte anlötet, sollte schon einige Erfahrung mitbringen und einen Lötkolben mit der kleinsten Spitze benutzen. Das gleiche gilt auch für die sehr kleinen LEDs der Fahrzeugbeleuchtung.

Um das volle Spektrum an Möglichkeiten auszuschöpfen, erfolgt die Ansteuerung der Fahrzeuge über Infrarotdioden die am Straßenrand beispielsweise in Telefonzellen oder in Mülleimern versteckt sind. Diese Infrarotdioden sind an Funktionsbausteine der Fa. Modelleisenbahn-Claus angeschlossen (siehe Abbildung unten). Hierüber werden die Motorsteuerung und die verschiedenen Funktionen der Leuchtdioden wie Abblendlicht, Blinker, Rücklicht und Bremslicht beeinflusst. Bei einigen Fahrzeugen wird auch das Fernlicht oder die Innenbeleuchtung bei Bussen aktiviert, bei Feuerwehrfahrzeugen auch die diversen Blaulichter. Der Befehl das Fahrlicht einzuschalten, kann sowohl über ein bordeigenes Fotoelement als auch über externe Infrarot LED's erfolgen. Der CAR-Decoder setzt die empfangenen Signale in eine der vielen Einstellmöglichkeiten für die Motorsteuerung um. Mit welcher Geschwindigkeit soll ein Fahrzeug anfahren oder abbremsen, oder wie lange soll ein Bus an einer Haltestelle halten? Alle diese Funktionen sind in weiten Teilen über CV's (Konfigurationsvariablen) individuell modifizierbar, d. h. wie lange ein Blinklicht leuchtet oder welche Taktung gewünscht wird.

Die Einstellung der CV's erfolgt bei unserer N-Anlage mit der Multimaus von der Fa. Roco, da diese nach dem DCC-Verfahren arbeitet. Aber es können auch alle anderen Systeme die DCC Signale senden, verwendet werden.

Diese digitalen Informationen kommen von Funktionsbausteinen die je 8 verschiedene Befehle übermitteln können. Z. B. STOPP, Licht AN/AUS, Warnblinker AN/AUS oder Fahrstufe 14/28. An jedem Funktionsausgang steht ein anderes gepulstes Infrarotsignal an. Die Reichweite eines solchen Signals wird durch den Wi-

derstandswert von $220\ \Omega$ - $1,2\ k\Omega$ bestimmt; aber auch die Wahl der IR-Diode beeinflusst die Ansprechempfindlichkeit.

Auf die abgebildete Lochrasterplatte wurde ein Funktionsbaustein geschraubt. Die Grundplatte enthält im unteren Teil außerdem zwei unabhängige Zeitglieder für eine vorfahrtsberechtigte Straße, die über Reedkontakte, die in der Hauptstraße eingelassen sind, angestoßen werden. Bei Aktivierung wird das STOPP-Signal in der Nebenstraße für einen einstellbaren Zeitraum von ca. 10 Sec. eingeschaltet.

Es stehen auch Bausteine für verschiedene Fahrzeugtypen zur Verfügung, je nachdem ob ein Bus, ein Kommunalfahrzeug, ein Feuerwehrauto oder andere Kraftfahrzeuge gesteuert werden sollen. Es sind jeweils andere Befehle möglich. An bestimmten Bushaltestellen auf unserer Anlage erfolgt eine programmierbare automatische Abfolge von Befehlen: Halt mit Blinker rechts oder Warnblinker - Innenlicht einschalten - Wartezeit - Innenlicht aus - Blinker

links - dann Weiterfahrt. Die unterschiedlichen Aufgaben können in ihrer Dauer individuell programmiert werden. Wenn z.B. ein LKW an einer Bushaltestelle vorbeifährt sind diese Funktionen nicht aktiv, weil in der CV-Tabelle des LKWs eine andere Kennung programmiert wurde und der Baustein einen solchen Befehl ignoriert.

Wie erfolgt die Übermittlung der Programmiersignale zum Fahrzeug? An den Gleisanschluss einer DCC Zentrale wird eine Infrarotdiode in Reihe mit einem Vorwiderstand von ca. $1\ k\Omega$ und einer Schutzdiode 1N4001 angeschlossen. Das bereits mit einem Decoder versehene Fahrzeug wird mit dem vorne im Fahrzeug eingebauten Fototransistor vor die Infrarotdiode gebracht. Wenn alles richtig verdrahtet wurde, müsste das eingeschaltete Fahrzeug auf Signale vom Regler des Steuergerätes reagieren. Die DCC-Programmierung erfolgt nicht über den üblichen Anschluss für ein „Programmiersgleis“, sondern auf dem sog. „Hauptgleis“ an einer Zentrale.

Funktionsdecoder



Viessmann und kibri®

Neue Gesamtkataloge

Seid dem 1. Oktober sind die neuen Gesamtkataloge der Marken Viessmann und kibri® erhältlich. Pünktlich zur beginnenden Saison erschienen die jeweils 160 Seiten starken Nachschlagewerke auf deutsch, englisch, niederländisch und französisch mit der kompletten Produktübersicht im Handel.

Der neue Viessmann-Katalog 2011 / 2012 ist wie immer zwei Jahre gültig und enthält neben den Produktinformationen viele nützliche Tipps und Tricks. Der erstmals unter Viessmann-Regie erscheinende kibri®-Gesamtkatalog ist ein Jahr gültig und enthält das vollständige Sortiment mit Fahrzeugen, Gebäuden und Funktionsmodellen sowie Zubehör. Bereits im Oktober 2011 erscheint der nächste Katalog, der dann zwei Jahre gültig ist.

Künftig erscheinen Viessmann- und kibri®-Kataloge jeweils im jährlichen Wechsel – das macht es für Sie als Leser spannend, denn es gibt jedes Jahr etwas Neues. Nebenbei erleichtert es den organisatorischen und redaktionellen Aufwand für die Herstellung.

Von Viessmann kennen Sie das schon lange: Zum Katalog gibt es als Produktmuster eine Leuchte dazu – zum Ausprobieren und im Paket auch noch spottbillig. Auch für die Marke kibri® gibt es mit dem neuen Katalog 2011 ein entsprechendes Paketangebot. Zum aktuellen Katalog gibt es zum Schnuppertarif die Gebäudebausätze „H0 – Fachwerkhaus mit Walmdach“ oder „N – Gasthaus zum Löwen“. Diese Häuschen, bei H0 in Mehrfarbspritzgusstechnik und mit Stecksystem ausgestattet, sind exklusiv in Verbindung mit dem Katalog erhältlich. Die Kataloge kann man natürlich auch ohne Produktmuster bekommen.

Viessmann übernimmt Verantwortung. Zur Schonung der Ressourcen unseres Planeten und zum Schutze unserer Umwelt sind beide Kataloge auf hochwertigem, zertifiziertem FSC® Mix-Papier in Deutschland gedruckt.

Im ungarischen Viessmann-Werk läuft die Produktion von kibri®-Artikeln auch weiterhin auf Hochtouren. Bereits jetzt ist die Lieferfähigkeit für viele Standardartikel aus dem kibri® Sortiment gegeben. Realistisches Ziel ist es, die Verfügbarkeit für die meisten Katalogartikel bis zum Weihnachtsgeschäft zu erreichen.

Text: Viessmann

kibri

H014070 – Muldenkipper MB Actros (Bausatz)

Im Fachhandel verfügbar ist ab sofort der moderne Baustellen-LKW zum Transport von Aushubmaterial und Schüttgütern. Der Bausatz ist ohne Beleuchtung und Funktion. Als Funktionsmodell mit Licht und bewegter Lademulde unter Artikelnummer 24071 in Kürze erhältlich.

H0 38148 – Deko-Set „Garten und Terrasse“

Dekorationssets aus Kunststoff im günstigen Bastelbeutel zur Szenengestaltung. Dieses Set enthält Teile für Pool und Pergola.

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612



Silhouette®

Der Link zur Natur:
miniatur®



www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung

modell-hobby-spiel

Mehr Besucher auf der Leipziger Messe 2010

Die 15. modell-hobby-spiel in Leipzig war ein voller Erfolg. Mehr Besucher als im Jahr 2009 waren zu verzeichnen. In der Halle 3 war die Modellbahnbranche auf einer Fläche von 20.000 qm vertreten.

Besonders für die Jugendlichen wurde vieles geboten. „Schule mal anders“, hieß es am Freitag. Über 2.000 Schüler und Kinder nutzten die Messe als außergewöhnlichen Unterrichtstag. Die Aussteller zeigten anschaulich die technischen Zusammenhänge und stellten die handwerklichen Fähigkeiten auf die Probe. Eine gelungene Aktion des Landes Sachsen, an dem sich andere Bundesländer ein Beispiel nehmen könnten. Den Kindern und Jugendlichen hat es auf jeden Fall viel Spaß bereitet und viele haben es bis auf die letzte Ausstellungsminute ausgekostet.

Unser Jugendbeauftragter Helmut Liedtke wartete mit einem neuen Projekt auf. 4 Schulen in Deutschland bauen eine Modellbahnanlage. Schüler der 16. Mittelschule Leipzig bauten mit Ihrem Lehrer Volker Schmidt an den drei Tagen mit wachsender Begeisterung. Von zahlreichen Herstellern der Modellbahnbranche unterstützt, besonders aber von den Besuchern der Messe, kam viel Positives. Lesen Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe den Bericht des Jugendbeauftragten.

Karl Steegmann und Werner Wolters waren während der Messe Ansprechpartner für viele Mitglieder.

Nicht nur der Schirmherr und Moderator zahlreicher Shows, Jean Pütz,



Unser „Vorsitzender“ zur Reparatur auf dem Dach der Anlage von unserem Mitglied H.H. Schubert, Höchststadt

war zum ersten Mal dort. Franz-Josef und Thomas Küppers verschafften sich am Samstag einen persönlichen Überblick.

Modellbahnsofa

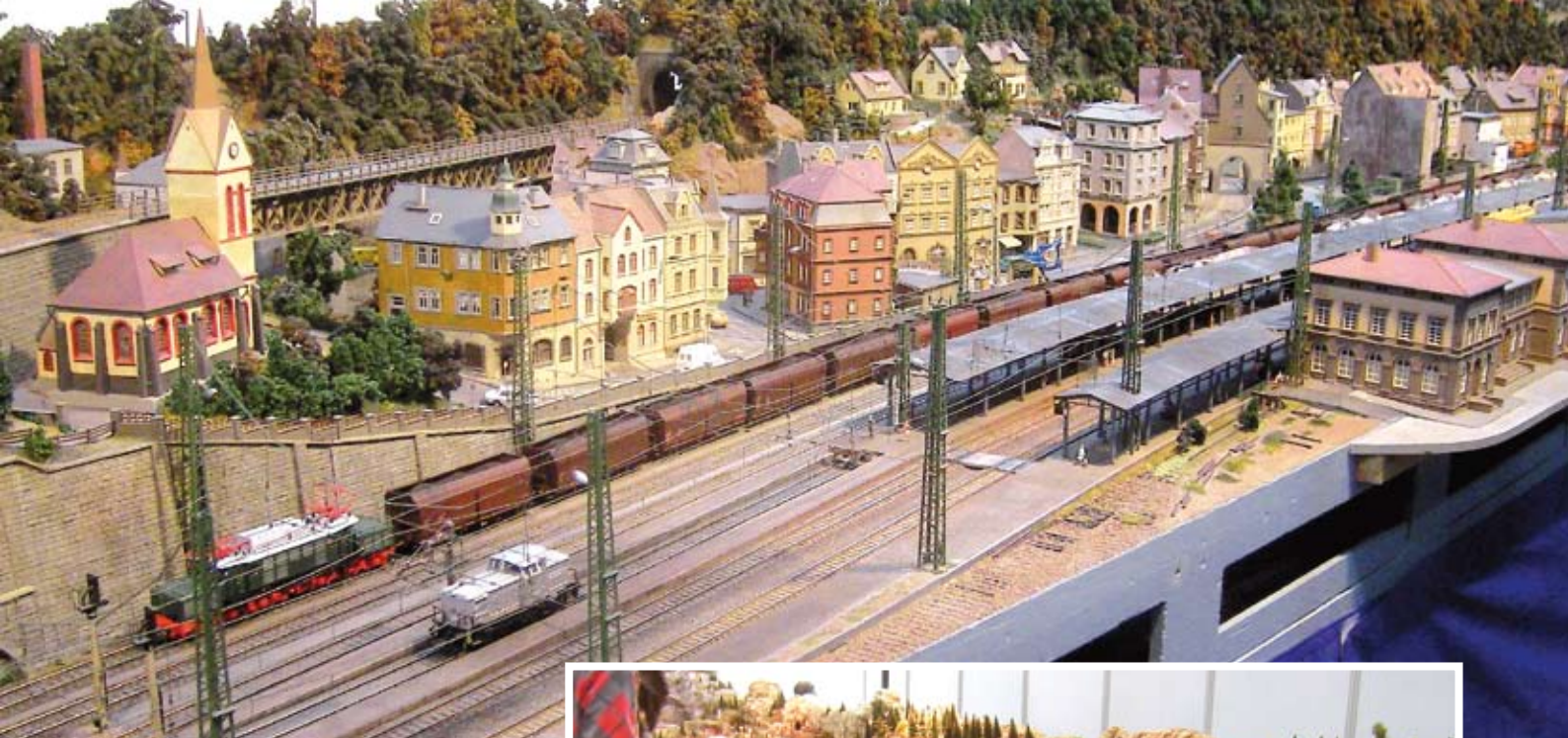
Publikumsmagnet waren die zahlreichen Modellbahnanlagen. Besonders die Kleinanlagen waren ständig umlagert. Klein- und Kleinstanlagen, wurden in einer Sonderschau präsentiert. Den Mittelpunkt der Modellbahnhalle stellte der Messestand „Gleis 27“ dar. Michael Kirsch und Dr. Dr. Franz Rittig erklärten hier die Vorzüge und Gestaltungsmöglichkeiten solcher Minianlagen. Das Modellbahnsofa diente zudem zahlreichen Herstellern, Informationen und Neuigkeiten in Form von einem kleinen Seminar

weiterzugeben. Die Ränge waren immer voll besetzt.

Ein Ausstellerabend im Automuseum Da Capo am Samstag, war für viele Aussteller der Höhepunkt der Messe. Neben einem tollen Buffet, traten auch etliche Künstlergruppen auf. Die Teilnehmer waren von den Darbietungen begeistert und die eine oder andere Gruppe kam ohne Zugabe nicht von der Showbühne.

Hersteller und Teilnehmer waren nach Messeschluß an aller erster Stelle von dem guten Service den die Mitarbeiter der Leipziger Messe boten begeistert und freuen sich auf ein Wiederkommen im Jahr 2011 (30. September bis 3. Oktober).

Text und Foto: ks



Die schöne Anlage Bad Clausthal vom Modelleisenbahnverein Friedrich List e.V. aus Leipzig



Führerstandsmitfahrten auf der 52 8154-8 waren sehr gefragt



Ein schöne Brücke der amerikanischen Anlage des Görlitzer Modelleisenbahnvereins

Fabrik Anlage Friedrich List e.V.



Zitat

“Meine Erwartungen wurden zu 100 Prozent erfüllt. In Leipzig stellen wir den Endverbrauchern unsere Produktpalette vor, hier erlebt das Publikum die Produkte in Aktion. 2011 sind wir 200-prozentig wieder auf der modell-hobby-spiel zu finden. Modellbau ist unser Hauptgeschäft, deshalb hat die modell-hobby-spiel für uns große Bedeutung.”

Wieland Viessmann
Geschäftsführer
Viessmann Modellspielwaren GmbH

Ein neues Jugendprojekt

Vier Schulen in Deutschland bauen eine Modellbahnanlage

Die Idee: Bau einer Modellbahnanlage mit Jugendlichen der Schulen, die sich an den Messestandorten befinden oder in deren Nähe liegen. Dadurch spart man Unterkunft- und Fahrtkosten.

Jede Schule baut einen Teil der Gesamtanlage. Alle Teile (Segmente) werden nach Fertigstellung zur Gesamtanlage zusammengestellt und auf Funktionsfähigkeit überprüft. Die fertige Anlage wird im darauf folgenden Jahr bei den Messen durch die Schüler der standortnahen Schule vorgeführt.

Thema der Anlage: Eingleisige Hauptbahn mit abzweigender Nebenbahn zu einem Endbahnhof; Epoche IV DR.

Die Ovalanlage hat später die Maße 5,50 m x 2,20 m. Gebaut wird in Spurweite TT (1:120). Die Gleise und das Rollmaterial stammen von Tillig, die Gebäude von Auhagen, die Digitalsteuerung von Lenz, das Landschaftsgestaltungsmaterial von Noch und der Landschaftsformenbau von axstone.

Start in Leipzig

Das Projekt startete sehr erfolgreich bei der modell-hobby-spiel von 01. bis 03. Oktober 2010 in Leipzig.

Die Schüler der 16. Mittelschule der Stadt Leipzig hatten schon die Rahmen der linken drei Kurvensegmente vorgebaut.

Am ersten Tag der Messe wurden die Spanten und Gleistrassen eingesetzt. Der Brückeneinbau, die Verlegung der Gleise und das Einschottern ei-



Gruppenbild mit Hagen von Ortloff

nes ersten kurzen Gleisstücks folgten am zweiten Tag.

Am Sonntag lernten wir eine neue Art des Landschaftsformenbaus kennen. Bauschaum (PUR-Schaum) wurde auf Fliegendraht aufgetragen. Nach zwei Stunden war er fest und schneidbar. So konnte mit einem Cuttermesser die Landschaft aus dem Bauschaum geformt werden. Nachdem mit einem Spachtel die modellierbare Sandsteinpaste 1-2 mm stark aufgetragen wurde, konnte schon mit dem Begrünen begonnen werden, weil die Paste durch ihre Konsistenz als Klebstoff dient. Die rechte äußere Böschung wurde so landschaftlich voll ausgestaltet. Der Weiterbau des Anlagenteilstücks findet nun in der Schule statt.

Fortsetzung in Friedrichshafen

Die Mädels des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg begannen bei der Faszination Modellbau von 29. Oktober bis 01. November 2010 in Friedrichshafen mit dem Bau der drei geraden Segmente des hinteren Anlagenteils. Auch hier war der Rah-

men schon in Günzburg vorgefertigt worden. Der Einbau des fünfgleisigen Schattenbahnhofs erfolgte an den ersten beiden Tagen.

Die Polarisierung der Herzstücke der TT-Weichen erforderte einen erheblichen Aufwand an Verkabelung und damit verbundenem Löten. Am Montagnachmittag (Allerheiligen ist in BW ein Feiertag) wurde mit einer Lok der BR 218 der Schattenbahnhof auf Fahrfähigkeit getestet. Alles funktionierte perfekt und so konnten anschließend die Gleise des über dem Schattenbahnhof liegenden Endbahnhofs verlegt werden. Die weiteren Arbeiten am dritten Anlagensegment finden in der Günzburger Schule statt. Auf Einladung der Firma Noch wird die Landschaftsgestaltung am letzten Maiwochenende 2011 in Wangen durchgeführt. Dann feiert die Firma Noch ihr 100-jähriges Firmenjubiläum.

Fortgeführt wird das Projekt während der Faszination Modellbau von 24. bis 27. März 2011 in Karlsruhe. Dort bauen dann die Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums Stutensee weiter.

Text und Fotos: hl



Friedrichshafen: Rahmenbau mit Mädchenpower



Vertreter der Firma Tillig überreichen den Jugendlichen ein kleines Geschenk



Leipzig: Zeynep, Maik und Dominik zeichnen den Gleisverlauf auf die Platte



Pierre Marschner von axstone hilft den Jugendlichen bei der Felsgestaltung

Das Top-Thema 2010:

DIE GRUBENBAHN

H0 5000
Start-Set mit Lok, Loren & Schienen

H0 5021 | H0 5022
Loren

H0 5011
Grubenlokomotive

H0 1473
Stollengestaltungs-Set

H0 5010
Grubenlokomotive

Bergbau für alle! Die Grubenbahn von Busch ist ein Highlight für Ihre Anlage. Universell im Tagebau oder unter Tage einsetzbar. Durchzugsstarker Mikropräzisionsantrieb für vorbildgetreue Langsamfahrt, sichere Stromaufnahme durch magnetisch verstärkten Anpressdruck. Geringer Platzbedarf, daher ideal zur Aufwertung von vorhandenen Anlagen. Weitere Infos erhalten Sie bei Ihrem Händler oder im Internet unter: www.busch-model.com.

www.busch-model.com

BUSCH  GRUBENBAHN



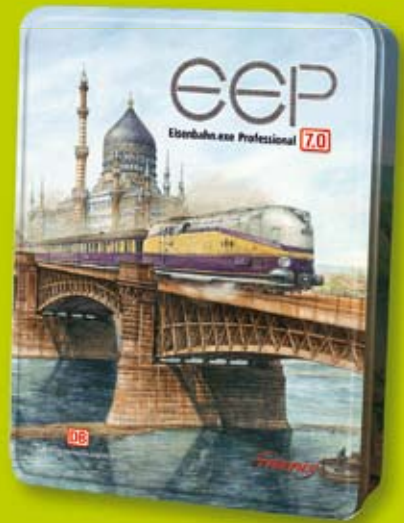
Das Meisterstück der Eisenbahnsimulation

EEP 7 ist ab sofort erhältlich!

Eisenbahn.exe Professional 7.0

EEP 7 ist ein Wunderwerk realitätsgetreuer 3D-Grafik!

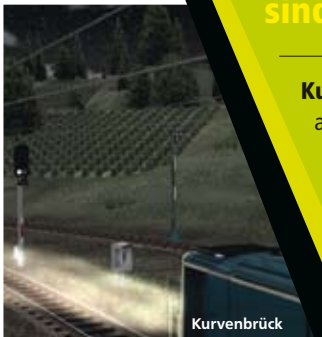
Erleben Sie die **komplett neu entwickelte Grafik-Engine** und realisieren Sie am PC Modellbahnanlagen in **voller Dreidimensionalität**, die von der Wirklichkeit kaum zu unterscheiden sind. **Fantastische Lichteffekte mit Reflexionen, Schattenwurf und spezieller Ausleuchtungstechnik** machen Ihre Anlage so lebensecht wie nie zuvor gesehen. Erleben Sie eine historische Zeitreise mit dem Protagonist dieser Anlage, dem **Henschel-Wegmann-Zug**, der 1936 im Ohne-Halt-Schnellverkehr zwischen Berlin und Dresden verkehrte. Er erreichte Geschwindigkeiten von 185 km/h und schaffte die Strecke von Berlin nach Dresden in nur 100 Minuten. Über **3.500 3D-Modelle** sind im Lieferumfang enthalten.



Neue Grafik-Engine



Lichteffekte und Reflexionen



Kurvenbrück



EURO Vmax

Modellbahnanlagen – von der Wirklichkeit kaum zu unterscheiden



Kurvenbrück



EURO Vmax

3D-Darstellungen in bislang ungeahnten Qualitäten



EURO Vmax

4 komplett fertige Anlagen sind in EEP 7 enthalten:

Kurvenbrück: Fahren Sie in dieser Modellbahnanlage mit **bis zu 7 Zügen** auf einer elektrifizierten, doppelgleisigen Hauptstrecke sowie einer nicht elektrifizierten Nebenbahn. Genießen Sie die Fahrt durch die reizvolle Landschaft und fahren Sie über die dynamische Kamerafunktion selbst mit dem VT98 mit.



EURO Vmax: In einem **ICE** oder **TGV** lassen Sie die Landschaft mit bis zu 300 km/h an sich vorbeiziehen. Mit **Euro Vmax** erleben Sie modernsten Zugverkehr im kombinierten europäischen Verbund auf einer reinen Fahranlage.



Spitzkehre Lauscha: Erleben Sie mit der Strecke **Spitzkehre Lauscha** Eisenbahnromantik aus einer längst vergangenen Zeit. Fahren Sie über Viadukte, durch Tunnel und dichte Wälder. Atemberaubende Perspektiven und Kameraführungen u.v.m. sind virtuell enthalten.



Köln Hauptbahnhof: Willkommen in der **Domstadt**. Fahren Sie mit und erleben Sie den Betrieb und die Atmosphäre rund um den **Kölner Hauptbahnhof** am Bildschirm! Folgen Sie ganz einfach der Kamera und beobachten Sie, was im Schatten des Kölner Domes abläuft. Das muss man miterlebt haben!



www.eep.eu

Systemvoraussetzungen: Dual-Core-Prozessor ab 2,5 GHz, Grafikkarte mit Pixelshader 3.0-Unterstützung ab 512 MB Grafikspeicher, z. B. N-vidia GeForce 7xxx-, oder ATI Radeon HD-2000-Serie, 2 GB RAM und 3 GB freier Festplattenspeicher bei der Installation, Microsoft Windows™ XP oder höher mit Direct-X 9.0c, DVD-Laufwerk.



Lauscha

EEP-REIHE

- In Deutschland Marktführer
- 1 Million weltweit verkaufte Exemplare
- 14 Jahre Eisenbahn-Kompetenz
- 40.000 3D-Modelle
- 700.000 Entwicklerstunden

SO URTEILT DIE PRESSE ZUR EEP-REIHE



„Unglaublich realistisch“

Getestet wurde EEP 7 Vorabversion 07-2010



„Der beste deutsche Eisenbahn-Simulator“

Getestet wurde EEP 7 Vorabversion 08-2010



„Wie in echt...“

Getestet wurde EEP 5 11-2006



„Sehr gut“

Getestet wurde EEP 5 11-2005



„5 von 5 Punkten“

Getestet wurde EEP 5 12-2006

Persönliche Bestell-Annahme: **(+49) 07631 - 360 566** (9.30 – 17.00 Uhr)

Jahreshauptversammlung in Hemer

Heftige Diskussionen und interessante Vorträge

Über hundert Teilnehmer konnte die diesjährige Jahreshauptversammlung (JHV) in Hemer verbuchen. Das ist ein neuer Rekord. Ob der Grund dafür das vielfältige Programmangebot, die geplante Beitragserhöhung oder die Überarbeitung der Satzung war, kann wohl niemand mit Sicherheit sagen.

Sicher ist, dass es eine sehr lebendige JHV war, bei der zum Teil heftig und kontrovers diskutiert wurde. Einiges davon hätte schon im Vorfeld geklärt werden können wenn manche Fragen und Anmerkungen frühzeitig vor der JHV beim Vorstand eingegangen wären. Genau deshalb werden die Unterlagen ja mit der Einladung mitgeschickt. So gerieten die Organisatoren leider etwas in Zeitnot, konnten letztendlich aber doch alles einigermaßen passend hinbekommen.



Trotz Regenwetter wurde der Steinbruch Hönnetal von vielen Mitgliedern besucht

Freitag

Während der Großteil des Vorstandes sich am Nachmittag zu einer gemeinsamen Besprechung im Stadthotel traf, besuchten die anderen Teilnehmer den Kalksteinbruch in Hönnetal. Trotz strömenden Regens war das wohl ein sehr interessanter und vor allem beeindruckender Ausflug. Lediglich der Busfahrer war nicht so begeistert, denn er durfte am Abend seinen Bus mit dem Hochdruckreiniger ausspritzen um den ganzen Schlamm für die nächste Gruppenfahrt zu entfernen. Nachdem die Teilnehmer sauberes Schuhwerk organisiert hatten ging es per Bus zur Gaststätte Stindt in Hemer, wo ein warmes und schmackhaftes Buffet wartete.

Als alle Mägen gefüllt und der erste Durst gelöscht war, konnte Peter Reinhard, Vorsitzender der Straßenbahnfreunde Hemer, seinen Dia- und DVD-Vortrag über die historischen Eisenbahnen in der Region dem Publikum präsentieren. Anschließend war noch etwas Zeit zum Klönen und Fachsimpeln bis der Bus die Teilnehmer wieder nach Iserlohn brachte. Das gewohnte „Nachbrennen“ in der Hotelbar war leider nicht ohne weiteres möglich. Zum einen waren die Teilnehmer in zwei Hotels untergebracht, zum anderen war die Bar im Hotel Engelbert schon geschlossen. Zum Glück gab es aber noch andere Gelegenheiten direkt gegenüber vom Hotel.

Samstag

Im Namen des Gastgebers, der Straßenbahnfreunde Hemer, begrüßte Peter Reinhard die Teilnehmer und wünschte einen angenehmen Aufenthalt.

Bürgermeister Michael Esken begrüßte die Anwesenden im „Tor zum Sauerland“. Da er zwar zwei Töchter aber keinen Sohn hat, fehlte ihm nach eigener Aussage bislang die Ausrede eine Modelleisenbahn anzuschaffen. Nachdem er aber die Aktbilder in einem Katalog gesehen hatte meinte er: „Jetzt werde ich auch noch Modelbahner“.

Seine Dankesworte richtete Franz-Josef Küppers zunächst an den gastgebenden Verein und den Bürger-



Peter Reinhard begrüßt die Teilnehmer der JHV



Bürgermeister Michael Esken, Peter Reinhard, Franz-Josef Küppers und Karl-Friedrich Ebe werden von der Lokalpresse fotografiert



Während Karl-Friedrich Ebe erklärt sucht Paul...



Hier wartete ein leckeres Buffet auf die Gäste



Ich schwöre Euch nur so geht das!



Der Dampftraktor wurde nicht benutzt



Rege Gespräche mit den Tischnachbarn



Stimmzetteltest



Wolfgang Ebe (2. von rechts) zeigt auf das gebaute Modell vom Stadt...



Die Teilnehmer sammeln sich im Jugend- und Kulturzentrum der Stadt Hemer



Kurze Pause auf dem Stadtfest und Zeit für etwas Nahrhaftes



Typische Kalkspuren



ch Ebe das Kasernengelände
de Groot nach Fotomotiven



Kleine Details fehlen nicht auf den Anlagen



Auch der Buchladen wurde dem Vorbild entsprechend nachgebaut



von den Besuchern ger-



Aufbockung von Normalspurwaggons auf die Kleinbahn



Zum Wohl auf ein schönes Wochenende



chts) erklärt das von ihm
alag VI A



Die Engstelle „Gaststätte Holländer“ in Altena im Modell



Abendsessen in der Gaststätte Mettgenpin



Lok der Kleinbahn Westig-Altena



Als Fotograf muss man auch mal unbequeme Positionen einnehmen

meister. Die weiteste Anreise hatten Herr und Frau Schöberl aus Graz und Paul de Groot aus den Niederlanden.

Für die Details der JHV verweisen wir auf das Protokoll der Versammlung. Hier nur die wichtigsten Punkte:

- Der Bericht des Vorstandes wurde angenommen und der Vorstand entlastet.
- Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Jürgen Wiethäuper.
- Neuer Schriftführer ist Helmut Liedtke, er bleibt auch Jugendbeauftragter.
- Die Änderungen in der Satzung wurden angenommen.
- Über die Änderung in Paragraf 14 wurde gesondert abgestimmt und diese wurde mit einfacher Mehrheit angenommen.
- Die neue Beitragsordnung wurde genehmigt, eine Erhöhung der Beiträge wurde abgelehnt.
- Ein ermäßigter Beitrag für Vereine mit mehr als 50% Jugendlichen wurde angenommen.

Franz-Josef Küppers überreichte ein Geschenk für den Gastgeber an Karl-Friedrich Ebe, als Stellvertreter der Straßenbahnfreunde Hemer. Urkunden zu Vereinsjubiläen wurden überreicht an: IGME 2000 (10 Jahre), Furka Bergstrecke Berlin-Brandenburg (20 Jahre), MEC Altena (25 Jahre), MEC Eickelborn (25 Jahre). Der MEC Iserlohn feierte am 30. Oktober 2010 seinen 25. Gründungstag. Der EACH Herzogenrath hat seine 30-Jahrfeier am 29. August mit einer Vereinsausstellung gefeiert und bekam schon vor Ort eine Urkunde (siehe auch den Beitrag in diesem FORUM).

Als Karl Steegmann die Teilnehmer zur Geschenkausgabe bat war plötzlich Aufbruchsstimmung. Die Kibribausätze fanden reißenden Absatz.

Nachmittag

Der Nachmittag wurde in der ehemaligen Blücher-Kaserne verbracht. Der Fußweg dorthin führte quer über das Stadtfest wo die Meisten im Vorbeigehen noch schnell einen Snack zu sich nahmen. Ursprünglich war die Panzerkaserne als Stalag VI A bekannt und für bis zu 106.000 Gefangene

gleichzeitiger Aufenthaltsort.

Im Museum auf dem Gelände konnten wir eine kleine aber sehr informative Ausstellung über diese Zeit besuchen. Ein Modell vom ehemaligen Strafgefangenenlager wurde vom Erbauer Wolfgang Ebe persönlich erklärt. So wurden manch neue Erkenntnisse gewonnen.

Ein großer Teil des Kasernengeländes ist zur Landesgartenschau umfunktioniert worden. Aus Zeitgründen habe ich davon leider wenig gesehen, denn im Grohe-Forum, ebenfalls auf dem Gelände, lockten die „5. Hemeraner Tage der Eisenbahn“ mit einer Ausstellung. Dort konnten wir Modellbahnanlagen und Dioramen verschiedenster Spurgrößen begutachten die sich mit dem Thema Bahnen im Sauerland befassten. Die Parallelen zum Diavortrag vom Vorabend waren unverkennbar. Viele Szenen aus dem damaligen Alltag waren im Modell nachgebaut. Von der engen Straßenschlucht an der Gaststätte Holländer in Altena bis hin zum Rollbockbetrieb auf Schmalspurgleisen. Oft waren die Gebäude komplett im Eigenbau nach historischen Unterlagen hergestellt, ebenso die Gleispläne. Der Fahrbetrieb lief nach realem Vorbild ab.

Aber irgendwann war auch diese Begehung zu Ende und es wurde Zeit sich auf den Weg zum ausgemachten Treffpunkt am Eingang des Geländes zu begeben.

Abends

Ein kleiner Fußmarsch brachte uns zur uralten Gaststätte Mettgenpin. Jeder Teilnehmer hatte bei seiner Anmeldung sein Wunschessen für diesen Abend gleich mitbestellt und bekam bei Ankunft sofort seine eigene Deckelnummer zugeteilt. So konnte die sympathische Bedienung die Getränke und das Essen tischweise zuordnen und servieren. An den Tischen entwickelten sich, ganz im Sinne des Veranstalters, angeregte Gespräche über Gott und die Welt, aber vor allem über (Modell-) Eisenbahnen. Modellbahner sind nun mal mit dem Virus infiziert und können oft einfach nicht anders. Die Zeit



Rangiertraktor der Iserlohrner Kreisbahn

verging ruckzuck bis um 23:00 Uhr der Bus wieder eintraf. Der brachte alle wieder zu den Hotels. Die Hotelbar wurde von einigen natürlich wieder aufgesucht. Andere zog es gezwungenermaßen in das Zentrum der Stadt weil die Gaststätte gegenüber dem Hotel eine geschlossene Gesellschaft hatte.

Sonntag

Nach einer kurzen Nacht bot sogar der Abreisetag für einige Teilnehmer noch unerwartete Überraschungen. Da am Hotel keine Parkplätze reserviert oder vorhanden waren, musste jeder selber in der Umgebung eine (teure) Lösung suchen. Im Saturn-Parkhaus war genug Platz. Dumm nur, dass dieses Parkhaus, nachdem es am Sonntagmorgen um 05:00 Uhr geschlossen wurde, erst ab 13:00 Uhr wieder zugänglich war. Wer seinen Parkplatz nicht schon im Voraus bezahlt hatte, konnte den Automaten am Sonntag nicht erreichen, weil eben alles zugesperrt war. So war es nicht einmal möglich, das frisch gedruckte FORUM 3/2010 vom Verlagsauto aus Coburg in das Auto vom Vorsitzenden zu verladen. Zum Glück gibt es noch hilfsbereite Mitglieder die das Problem am Montag dann gelöst haben. Danke Wolfgang!

Die nächste JHV wird von 23. bis 25. September 2011 in Worpsswede (20 km von Bremen) organisiert. Gastgeber sind die Modellbahnfreunde Osterholz-Scharmbeck.

Text : eh

Fotos : pdg, eh

Die Geldernsche Kreisbahn

Ein nicht allzu ernst gemeinter Baubericht Teil 3

„Ich habe ein Bahnhofsgelände aus Karton gemacht. Sieht das nicht nett aus?“ „Ja doch, sieht gut aus“ gab Werner für alle Antwort. „Es kommt mir nur etwas klein vor.“

„Das stimmt.“ sagte Ed. „Erst als es fertig war, habe ich bemerkt, dass ich die Maße vom Plan genau falsch herum umgerechnet habe. Das Gebäude ist also zu klein. Dafür habe ich aber ein paar Innenwände, Schornsteine und Öfen eingebaut. Das Modell können wir später gut benutzen, wenn wir unseren Zuschauern erklären wollen wie es damals zugeht. Es gibt zum Beispiel keinen Warteraum 1. Klasse. Den gab's nämlich bei der GKB nicht. Die zwei Öfen stehen in den Warteräumen der 2. und 3. Klasse. Der Dienstraum vom dem aus die Fahrkarten verkauft wurden, hatte überhaupt keine Heizung. Ein WC gab es drinnen auch nicht. Draußen auf dem Gelände stand irgendwo ein Abort-Häuschen für dringende Fälle. Das können wir im Modell auch schön nachbilden.“ belehrte er seine Zuhörer. „Hast Du fein gemacht, min Jung.“ sagte Karl und klopfte dem Niederländer kräftig auf die Schulter. „Ey, sachte, sachte, einen alten Holländer schlägt man nicht. Die sind empfindlich!“ verteidigte sich Ed und wich aus.

Wieder gingen zwei Wochen ins Land. Das nächste Treffen vom Modellbauteam Rhein-Maas in Auwel-Holt stand an. Es war schon das 10. Mal. Jetzt sollten die Gleise endgültig verlegt werden. Es war schon eine ziemliche Fummelei bis alles so einigermaßen passte. Auch eine alte, von Werner

selbst gebaute Drehscheibe fand ihren Platz am Bahnhofsende.

„Schaut mal was ich in meiner Werkzeugkiste zu Hause gefunden habe.“ trat Rainer ein. „Ich hatte so einiges doppelt, das kann jetzt hier bleiben damit wir nicht jedes Mal alles hin und her schleppen müssen.“ „Ja, super“ rief Franz-Josef „sortiere mal alles auf dem Tisch. Dann sehen wir was noch fehlt und schauen zu Hause mal nach ob wir auch was doppelt haben.“ Erleichtert schaute Ed dabei zu. Seine schwere Werkzeugkiste hatte er nun schon oft genug rauf geschleppt. Dazu noch eine Kühltasche mit Getränken und Snacks für den kleinen Hunger und natürlich seinen festen Begleiter, die Fotokamera samt Stativ.

„Wie findet Ihr denn den Anstrich der Modulkästen“ fragte Josef so ganz nebenbei „sind doch ganz gut geworden, oder?“ „Sauber, sauber“ lobte Toni den Maler „so bald wir die Öffnungen für die Weichenschalter

und die Fahrregler gesägt haben, kannst Du auch die Beingestelle und die Kanten streichen. Es soll ja alles einheitlich aussehen und sich nicht verziehen.“ „Keine Sorge, Du Jungspund. Das kriege ich auch noch geregelt. Macht Ihr erstmal die Löcher fertig.“

Ehrensache

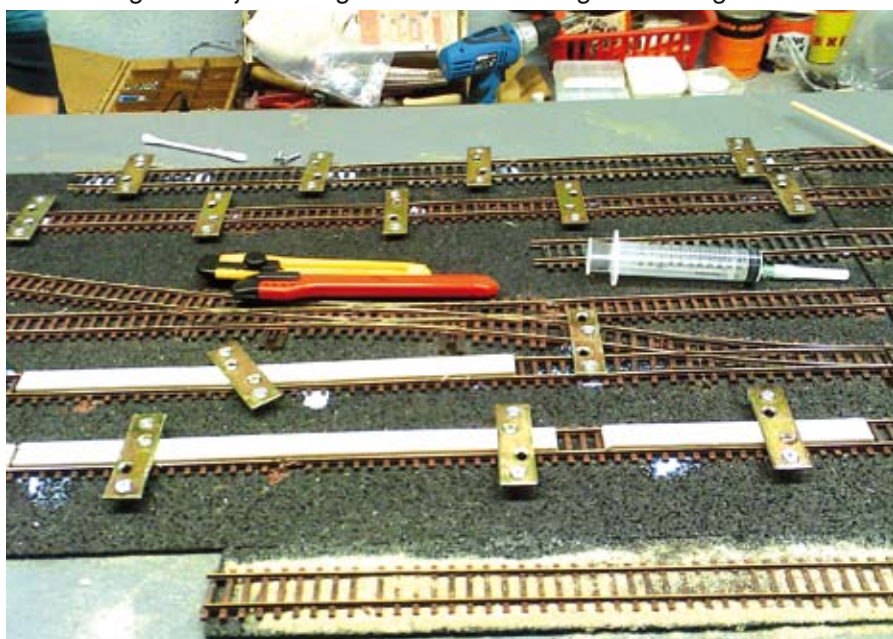
Im Sommer hatte Ed viele Adressen von Menschen, die Bilder der Geldernschen Kreisbahn und ihrer unmittelbaren Umgebung besaßen, aufgestöbert. Er hatte sie alle so lange beknielt bis er die Originale zum scannen mit nach Hause nehmen durfte. „Seien Sie bloß vorsichtig mit dem Foto! Es ist das Einzige, das ich von meinem Vater bei der Bahn habe!“ Na klar, ist doch Ehrensache. Alle bekamen ihre Bilder, Zeichnungen und Gleispläne unversehrt wieder. Zwischendurch wurde der Streckenverlauf in der Landschaft studiert und viele überraschende Relikte entdeckt.

LH90 Handregler und drei Loks mit eingebauten Decodern werden getestet





Marco Bergs und Björn Bongartz von Minitec zeigen wie es geht



Zunächst werden die Gleise mit einem Flexkleber aufgeklebt. Die Metallplättchen und Holzleisten sorgen für gleichmäßigen Anpressdruck

Fenster, Türen und Tore werden in die Wandteile vom Bauernhof geklebt



„Leute, kommt mal her, ich zeige Euch mal ein paar Bilder von der Umgebung. Wusstet Ihr, dass die Haltestelle in Wachtendonk bis vor kurzem ein Puff war?“ „Na sowas.“ meinte Franz-Josef, „Schade, dass wir nicht die heutige Zeit darstellen. Sonst könnten wir einige von den Sexy Scenes von NOCH einbauen. Das kommt bei Ausstellungen immer gut an.“

Toni machte sich daran, die Digital-elektronik von Lenz in und an die Module zu bauen. Die Firma Minitec besuchte das MBT um Ihre Produkte vorzuführen. Schotter in den verschiedensten Farben und Formen wurde begutachtet und mit den Originalfotos der GKB verglichen. Ein Stückchen Gleis wurde mit Standard-Schotterkleber fertig gestellt, damit es bis zum nächsten Treffen trocknen konnte.

Währenddessen bastelten Karl und Ed einen Güterschuppen und einen Bauernhof von Auhagen sowie ein Werkwohnhaus von Kibri zusammen. So konnten schon mal Stellproben gemacht werden. Kleineres Zubehör wie ein Traktor und Fuhrwerke wurde ebenfalls zusammen gebaut. Die Fahrzeuge wurden gealtert und verschmutzt. Es soll damit eine kleine Reparaturszene am Weidenzaun dargestellt werden. Dazu wurden Weidenpfosten unregelmäßig aus Streichhölzern geschnitzt. Der untere Teil, der in der Erde verschwindet, wurde geteert, der überirdische Teil etwas angegraut. „Hast Du noch ein paar Strieksponkes für mich?“ fragte Karl. „Häh, was für Dinger?“ reagierte Ed verwirrt. „Na, Strieksponkes, Streichhölzer eben.“ sagte Karl. „Den Begriff habe ich ja noch nie gehört. Ich kenne nur Swägelkes oder Läusefedern.“ gab der Holländer retour. „Kannst Du kein vernünftiges Deutsch?“ wollte er wissen. „Klar kann ich, aber wollen?“

Als dann endlich die Gleise lagen und die Elektronik angeschlossen war, konnte die erste Probefahrt durchgeführt werden. Aber zunächst ging gar nichts. Die Fehlersuche ergab eine Verwechslung zweier Drähte. Nach der Korrektur funktionierte die Technik dann sofort. „Schaut mal, ich

lasse einen fahren.“ rief Franz-Josef begeistert. „Mal gut, dass es nur der Zug ist!“ kam es aus allen Ecken zurück. Und dann blieb der Zug plötzlich stehen..... Eine nicht gestellte Weiche war die Ursache. Falsch gestellte Weichen verursachen einen Kurzschluss über die Achsen der Lok und die Elektronik schaltet sofort die komplette Anlage ab. Das macht zwar Sinn weil nichts kaputt geht, ist aber störend während einer Vorführung. Das „Aufschneiden“ einer Weiche ist also nicht möglich.

Gardinensteuer

„Ist euch schon aufgefallen, dass mein Bauernhof ein holländischer Bauernhof ist?“ fragte Karl in die Runde. „Nöh, woran erkennt man denn einen holländischen Bauernhof?“ fragte Rainer. „Ganz einfach, die haben keine Gardinen, wegen der Gardinensteuer.“ grölte Karl und lachte über seinen uralten Witz. Sogar der anwesende Holländer lachte mit, denn er kannte die wahren Hintergründe dieses Märchens mit der

Gardinensteuer (*). „Mach Du mal alte Witze über Sachen von denen Du keine Ahnung hast.“ meinte er. „Pass lieber auf, dass Deine Kaninchen nicht aus dem Stall abhauen. Da fehlt immer noch der Draht!“

Fortsetzung folgt.

Text : eh
Fotos : eh, ks, Toni Steegmann

Rainer lötet die Hauptversorgungsleitung



(*) Der Ausdruck Gardinensteuer bezeichnet eine angeblich in den Niederlanden auf die Größe der Gardinen an den Fenstern erhobene Steuer. Diese Gardinensteuer hätte die Niederländer dazu bewegt, nur kurze oder gar keine Gardinen zu verwenden.

Ein vermuteter Hintergrund ist ein Erklärungsversuch für die in den Niederlanden häufig vorkommenden, offen von der Straße einsehbaren Wohnungen bzw. vorderseitig gelegenen Wohnzimmer. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die calvinistisch geprägten Niederlande so ihre Offenheit zeigen und ausdrücken, dass sie nichts zu verbergen haben. Allerdings gab es in den Niederlanden eine Fenstersteuer (1821–1896), auf die dieses Gerücht sehr wahrscheinlich zurückzuführen ist. Eine Gardinensteuer hat es nie gegeben.



Kleben, klappen – fertig!



Die Zukunft des Gebäude-Modellbaus!

Laser-Cut+ – die Innovation von NOCH.

Die Wände der Gebäude sind mit dem von NOCH entwickelten **45°-Gehrungsschnitt** versehen. Für noch einfacheren Aufbau: **Kleben, klappen – fertig!**

Weitere Vorteile der NOCH Laser-Cut+ Häuser:

- Die Bausätze sind aus speziellem, alterungsbeständigem NOCH Laser-Karton gefertigt (DIN 6738).
- Die Dachziegel auf den Dächern sind lasergraviert – dadurch kein glänzendes Plastik-Dach!
- Dächer und Wände sind realistisch handkoloriert.
- Dachrinnen und Fallrohre liegen bei.
- Innenwände schwarz lackiert – verhindern das Durchscheinen einer Beleuchtung.
- Inklusive passendem Klebstoff.



... wie im Original

NOCH GmbH & Co. KG, Postfach 1454,
D-88230 Wangen im Allgäu
www.noch.de und www.noch.com



Eine Dekade Mädchen-Power

10 Jahre Volldampf voraus Modellbahn-AG des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg

An zwei Wochenenden im Oktober 2010 feierte die Modellbahn-AG des Maria-Ward-Gymnasiums Günzburg ihr zehnjähriges Bestehen. Die Modellbahnausstellung fand am 02./03. und 09./10. Oktober statt. Der Festakt am Abend des 09. Oktober war der Höhepunkt der Veranstaltung. Musikalische Beiträge der Schülerinnen und Grußworte der geladenen Gäste bestimmten das Programm. Der Vorstand des MOBA, vertreten durch den Regionalbeauftragten für Bayern, Gerd Mombrei und den Schriftführer und Jugendbeauftragten Helmut Liedtke, gratulierten recht herzlich. Nach einer launigen Ansprache überreichte Helmut Liedtke die MOBA-Jubiläumsurkunde und den Jahreswagen 2010 an den Leiter der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Erich Fock. Wir wünschen den Mädchen und Erich Fock für die nächsten 10 Jahre weiter „Volldampf voraus“ und noch viele Ausstellungen.

Text und Fotos: hl



Gruppenbild der Modellbahn-AG nach dem Festakt

Der tiefer gelegte Bahnhof Neu-Ulm mit moderner Oberflächenbebauung



TIPP

Ihr Verein hatte einen Tag der offenen Tür oder eine Ausstellung organisiert? Im FORUM bringen wir gerne Ihren Foto-Bericht. Kontakt: forum@moba-deutschland.de

Hinweis für alle Vereine

Überprüfen Sie Ihre Vereinssatzung

Aufgrund einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs aus dem Jahre 2009 und der mit dem Jahressteuergesetz 2009 erlassenen Mustersatzung für Vereine mit steuerbegünstigten Zwecken ergeben sich neue Anforderungen an die Vereinssatzungen.

Neu gegründete Vereine erhalten die Gemeinnützigkeit und die damit verbundene Steuerbegünstigung nur noch, wenn ihre Satzung der

Mustersatzung entspricht. Ob und ab wann die Finanzverwaltung auch bestehende Satzungen überprüft ist noch nicht abzusehen. Vorsorglich sollten die Satzungen darauf hin überprüft werden, ob die Klausel zum Vermögensanfall bei Auflösung des Vereins der aktuellen finanzbehördlichen Mustersatzung entspricht. Viele Satzungen enthalten noch eine Regelung, nach der das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden ist und der Beschluss über die Verwendung erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausge-

führt werden darf. Diese Regelung ist seit 2009 nicht mehr zulässig. Eine Anpassung muss aber erst erfolgen, wenn ohnehin Satzungsänderungen anstehen. In jedem Fall ist es sinnvoll, die Vereinssatzung dem örtlichen Finanzamt vorzulegen zur Überprüfung, ob diese die neuen Anforderungen an die Steuerbegünstigung erfüllt.

Text: tk

Individuelle GLEISPLANUNG

Was wir für Sie planen, bestimmen Sie!

Stellen Sie sich Ihre Ausbaustufe individuell zusammen:

Basis: Gleisplan in 2D ohne Landschaftsgestaltung

Option 1: Gleisplan in 3D mit Landschaftsgestaltung

Option 2: Analog- oder digitaler Kabelplan

Option 3: Gleisplan mit Oberleitung

Option 4: Gleisbildstellwerk mit WIN-DIGIPET

Option 5: Fahrbetrieb mit WIN-DIGIPET

Lassen Sie sich Ihre Traumanlage bereits ab **12,00 € pro m²** planen. Die Preise der einzelnen Ausbaustufen und Spurgrößen finden Sie im Internet unter www.modellplan.de oder fordern Sie unseren aktuellen Prospekt (2045) an.


modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

Besuchen Sie
uns im Internet
www.modellplan.de

modellplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Göppingen

Fon 0 71 61 / 81 60 62
Mo.-Fr. 18.00 - 20.00 Uhr

Fax 0 71 61 / 8 85 75
E-Mail info@modellplan.de

30 Jahre EAC Herzogenrath

Keine Spur von Alterserscheinungen

Als er den Eisenbahn Amateur Club Herzogenrath e.V. vor 30 Jahren mitbegründete, ahnte Peter Kempchen (damals noch Jugendlicher) nicht, dass er mal erster Vorsitzender von seinem Verein werden würde. Auf dem Weg dahin führte er viele Jahre lang das Amt des Jugendwarts.

Der internationale Charakter und die lockere und freundliche Atmosphäre ließen die Mitgliederzahl stetig wachsen. Von Anfang an wurden Vorträge, Dia- und Filmabende organisiert. Auch die Ausstellungen fanden einen riesigen Anklang in der Grenzregion. Als der Verein einen eigenen Clubraum in Kerkrade-Haanrade (NL) bekam, änderten sich die Aktivitäten ein wenig. Der Raum musste finanziert werden. Der EACH suchte die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und organisierte viele große und kleine Ausstellungen. Auch die Grillabende und die Weihnachtsfeier kamen ins Programm. Trotzdem sank das Interesse an den Vereinsabenden. Die Mitglieder waren einfach ausstellungsmüde. Günstige Bedingungen brachte ein neuer Clubraum in Herzogenrath (D). Ausstellungen waren nicht mehr zwingend erforderlich. Der Verein genoss die ruhige Zeit. Neuen Elan fanden die Modellbauer ab 2004. Die Basteltätigkeiten nahmen zu. Neue Modulanlagen wurden in Angriff genommen bzw. fertig gestellt. Und auch die Zahl der gemeinsamen Ausflüge nahm wieder zu. Keine Spur von Alterserscheinungen also.



Herbert Krämer gratuliert Peter Kempchen zum Jubiläum

Palette

Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums organisierte der EACH eine Ausstellung im Bürgerhaus in Herzogenrath-Merkstein, wo auch der Clubraum ist. Eine breite Palette von eigenen und eingeladenen Anlagen in verschiedenen Spurgrößen konnten die Besucher begutachten. Wie auf solchen regionalen Ausstellungen üblich, gaben die Teilnehmer jederzeit gerne Auskunft über ihre Anlagen, die verwendeten Techniken, die historischen Hintergründe und was der Besucher sonst noch so wissen wollte.

Der MOBA ließ es sich nicht nehmen, dem Verein persönlich zu gratulieren. Herbert Krämer (Kassierer) überreichte die Urkunde. Werner Wolters (Ehrenmitglied) und Ed Hendrickx (Pressebeauftragter) gratulierten ebenfalls. In einer persönlichen Führung durch die Ausstellung konnten

die Gratulanten die Vielseitigkeit unseres Hobbys in Augenschein nehmen. Von der Spur-1 Lok im Eigenbau bis zur Modulanlage in Spur N gab es so einiges zu betrachten. Wir wünschen dem EACH auch weiterhin Erfolg bei seiner grenzüberschreitenden Arbeit.

Text und Foto: eh

Aussteller

Name	Spur
WIPEMA USA	N
Miljoenenlijn	N
Fremo-Module EACH	H0
Modellbahnfreunde Gangelt	H0
Clubanlage EACH	H0
Trix Express Stammtisch Euregio	H0
Bert Durink - Kräne	H0
Gartenbahn EACH	LGB
Johan Oversohl – BW-Diorama	I
Laurens Kleinen- Modelle	I

Berlin Hellersdorf - die 17. kommt

Interessante Aussichten auf neue Anlagen

Die Mitglieder des Vereins Furka-Bergstrecke, Sektion Berlin Brandenburg sind jeden Sommer in einen einwöchigen, freiwilligen Arbeitseinsatz - Frondienst - einem in der Schweiz einzigartigen Kulturdenkmal, der über das Furkamassiv führenden Dampfbahnstrecke, verpflichtet.

In der langen Zeit vom Herbst bis zum späten Frühjahr widmen sich die Furka-Freunde der Modellbahn. Lothar Müller aus Potsdam wählte als Vorbild für seine neue Anlage jedoch nicht die Schweizer Bergbahnen, sondern ein Motiv aus Sachsen. Viele Jahre schlummerte der Bahnhof Schönheide-Süd ungenutzt und von vielen kaum beachtet im Grenzgebiet zwischen Vogtland und Erzgebirge vor sich hin. Rührige Eisenbahnfreunde aus Sachsen haben vor einigen Jahren damit begonnen, die demonitierten Gleise mit einer Spurweite von 750mm neu zu verlegen, um das aus Normal- und Schmalspurgleisen bestehende Bahnhofsensemble wieder entstehen zu lassen.

Auf der gegenwärtig noch im Bau befindlichen Anlage setzt Lothar Müller

„Schönheide Süd“ akribisch als Museumsmodellbahnhof um. Sämtliche Bahnhofsgebäude, die Garage, ein aufgebockter Schmalspurwagenkasten, Kohlekran, Rollwagengrube, Überladerampe sowie 2 Brücken entstanden vorbildgerecht im Eigenbau. Die Stützpfeiler der Brücken entsprechen denen der Viadukte über das Muldental sowie bei Stützengrün.

Hingucker

Eindrucksvoll gestaltet ist das Empfangsgebäude aus Polystyrol Platten der Firma Auhagen. Das Fachwerk des Güterschuppens besteht aus zugeschnittenen Holzleisten, das Mauerwerk aus Dekorpapier. Für den Wagenkasten verwendete Lothar Müller plane Polystyrolplatten sowie Holz; für das Wagendach. Die Wellblechbuden sind natürlich aus echtem Alu-Wellblech. Die beiden Brücken, die die Normalspurgleise überspannen, wurden einschließlich der Stützpfeiler mit Messingprofilen konstruiert und stellen sicher den „Hingucker“ der Anlage dar. Der Gleisplan des Schmalspurteils des Bahn-

hofes Schönheide-Süd entspricht im Modell dem Originalzustand. Der Normalspurteil wurde leicht geändert, um diesen der Anlagengröße von 2,00 x 0,80m anzupassen. Das eigentlich nach Carlsfeld führende Gleis wird über eine im Original nicht vorhandene Brücke wieder in den Bahnhof eingebunden, um auf der Anlage einen in sich geschlossenen Fahrbetrieb zu ermöglichen. Für die Normalspur ist später eine Kulissenumfahrung vorgesehen. Zur Belebung der Anlage ist eine Ausgestaltung wie beim jährlich stattfindenden WCd-Festival vorgesehen.

Die H0/H0e-Anlage Lothar Müllers wird erstmals zur 17. Modellbahnausstellung des Vereins Furka-Bergstrecke am 12. und 13. Februar 2011 in der Pustebblume-Grundschule in Berlin Hellersdorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

Text: Dieter Frisch

Foto: Lothar Müller

Die Anlage ist noch in Bau aber man kann schon erahnen, wie sie mal aussehen wird



Fester Fels

Kinderleicht im wahrsten Sinne des Wortes ist die Landschafts- und Felsgestaltung mit den Spachtelmassen von axstone.

Pierre Marschner, einer der beiden Geschäftsführer der Firma, zeigte auf der modell-hobby-spiel in Leipzig den Jugendlichen der 16. Mittelschule dieser Stadt wie man einfach und schnell einen Felsen in die Landschaft bauen kann.

Benötigt wird dazu das Starter-Set von axstone. Es besteht aus einer Dose 1 kg Unispachtel, einer Dose 250 g Asphalt und einer Dose 250 g Kristallweiß. Die modellierbaren Sandsteinpasten können auf fast jeden Grundkörper (Glas, Holz, Beton, Plastik usw.) aufgespachtelt werden. Der Untergrund muss fest und trocken sein. Besonders gut lässt sich die Paste auf Schaumstoffe wie Styropur, Styrodur, PUR- oder Montageschaum auftragen. 1-2 mm aufgespachtelt erhält man nach Aushärtung eine harte, wasserfeste Oberfläche und das bei einem sehr geringen Gewicht des Grundkörpers. Dieses Set reicht aus zur Landschaftsgestaltung wie auf dem Bild ersichtlich. Die Spachtelmasse in der 1 kg Dose ist ockerfarben und wird zur Grundgestaltung verwendet. Mit Asphalt können Sie Straßenzüge nachbilden, aber auch zur Gestaltung von Felsgestein, in

Kombination mit dem Kristallweiß, ist es einsetzbar. Alle Pasten sind untereinander mischbar und können nach dem Aushärten noch farblich gestaltet werden.

Das Auftragen und Mischen der Spachtelmassen bereitete den Schülern überhaupt keine Schwierigkeiten.

Mit den richtigen Handwerkzeugen (Spachteln) gelang den Jugendlichen eine hervorragende Fels- und Landschaftsgestaltung. Die Spachtel können einzeln oder im Set auch bei axstone erworben werden.

Text und Fotos: hl

Das im Bericht vorgestellte Spachtelmassen-Set



NEUHEITEN

Lexikon der Modellbahntechnik

Antworten auf 1000 Fragen



Internet und Wikipedia sind zwar oft sehr hilfreich wenn man Antworten sucht, aber wer hat schon einen PC mit Internetanschluss im Bastelkeller stehen?

Da ist ein handfestes und stabil gebundenes Buch doch wesentlich praktischer in der Handhabung. Im hochglänzenden Schutzumschlag kommt das illustrierte Lexikon der Modellbahntechnik daher und sollte in keinem Bücherschrank fehlen. Rudolf Ring sammelte auf seiner Webseite schon lange Begriffe und Wissenswertes über die Modellbahn allgemein und über die Technik im Besonderen.

Die wichtigsten Begriffe aus seiner Sammlung sind nun in Buchform zusammengefasst. Nicht alles hat einen Platz gefunden. Das Buch soll ja handlich bleiben und konzentriert sich nicht ohne Grund auf die Technik. Sämtliche Erklärungen und Ausführungen wurden auf den neuesten Stand gebracht. Von AB über Derreck, ESU Command Station, Kriechströme, OpenDCC oder Sounddecoder bis Zwischenzahnrad werden alle wichtige Begriffe erklärt. Laie und Profi werden hier gleichermaßen fündig.

Trotzdem fanden noch einige nicht technische Begriffe einen Platz. Zum

Beispiel die Kurzfassung von Firmengeschichten namhafter Hersteller oder des MOBA. Das nützliche Buch ist im Buchhandel oder im Internet erhältlich.

Text und Foto: eh

ISBN: 978-3-86245-503-4
Erschienen im Geramond Verlag

www.geramond.de
www.modellbahntechnik-aktuell.de



EIN LEUCHTENDES BEISPIEL FÜR UNSERE LIEBE ZUM DETAIL



Mit den Stecksockelleuchten von Brawa werden Sie Ihre helle Freude haben. Denn das Installieren ist ganz einfach: Leuchte in den montierten Sockel einstecken und fertig. Aufwändige Kabelverbindungen zwischen Leuchte und Sockel entfallen, Umbau sowie Austausch untereinander gehen schnell und komfortabel vonstatten. Extra Highlight: Die Leuchte lässt sich im Sockel bis 10° ausrichten, um unebenes

Gelände auszugleichen. Natürlich überzeugen neben dem Sockel auch die Leuchten. Dank hochwertiger Materialien und feinsten Detaillierung wirken sie höchst originalgetreu. Und glänzen mit leistungsstarken Glühbirnen und problemloser Wartung. Kurz: Ausgereifte Technik und faszinierende Optik sorgen für mehr als nur Licht – nämlich für leuchtende Augen.



Modellbahnausstellung in Fürth

Die MOBA-Jugend baut in Bayern

Volker Friedel vom Modellbahngeschäft Lokschuppen in Fürth und Klaus Schmidt von den Modellbahnfreunden Zenngrund organisierten ein hervorragendes Fest rund um die Modellbahn.

Von 27. bis 29. August 2010 fand im City-Center Fürth eine bemerkenswerte Modellbahnausstellung statt.

Die Ausstellung war in das sehr umfangreiche Gesamtprogramm der Stadt Fürth anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahn“ eingebunden.

Acht erstklassige Modellbahnanlagen, zwei Kirmesmodelle, verschiedene Dampfmodelle, der Bau von Modellbäumen und allgemeiner Modellbau beeindruckten die zahlreichen Besucher. Im 100 m entfernten ehemaligen Möbelhaus Fiedler präsentierten sich fast alle namhaften Modellbahnhersteller.

Die Gesamtausstellungsfläche belief sich auf circa 2.000 m². Unter den Ausstellern befanden sich drei MOBA-Vereine: MF Zenngrund, EMF Ingolstadt, MBF Leutkirch; als Einzelaussteller Hans-Heinrich Schubert und natürlich die MOBA-Jugend.

Gewaltiger Baufortschritt

Die Gebäude des „Glück auf“-Bergwerks von Busch stehen uns erst ab Ende November zur Verfügung.

So entschlossen wir uns, den Landschaftsbau auf unserer „Modellbahn ist cool“-Anlage voranzutreiben. Drei Tage intensives Arbeiten hinterließ im wahrsten Sinne des Wortes „blühende Landschaften“. Alle Gebäude haben

ihren Platz gefunden und einige sind auch schon in die Landschaft eingebunden. Die Bahnsteige wurden koloriert und eingepasst. Die moderne Bahnsteigbrücke „Neustadt“ verbindet nun die Bahnsteige miteinander.

Die Oberleitung wurde ausgerichtet und fixiert; die Bushaltestelle installiert und getestet; Stützmauern und Straßenmarkierungen angebracht – und das alles bei laufendem Schienen- und Straßenbetrieb.



Die Teilnehmer in Fürth

Die Bahnsteigbrücke von Faller sieht gut aus





Szene vom „Haus im Bau“

Die Fahrstraßenprogrammierung und das Steuern der Lokomotiven durch die eigene Sprache mit dem GT-Command von gamesontrack gelang unserem Elektronikfreak Marcel hervorragend.

Während der Intermodellbau 2011 in Dortmund wird er diese Art der Modellbahnsteuerung dem Publikum vorführen.

Besonders akribisch arbeiteten Renier und Nico an der Ausschmückung des Faller Gebäudes „Haus im Bau“. Ein Bauarbeiter sorgt hier



Moderne Bahn – moderne Züge

auf ziemlich unanständige Weise für die richtige Feuchtigkeit des Mörtels im Speiskübel. Besucher und auch Ausstellerkollegen waren erstaunt über den gewaltigen Baufortschritt in den drei Tagen.

Inzwischen haben wir die Anlage in die Theodor-Heuss-Schule in Oelde gebracht. Dort soll am letzten Januarwochenende ein Workshop zum Bau des Bergwerks stattfinden.

Text und Fotos: hl

Lok Führer

Der passende Lokführer* für die Spur 0: das **SET90 Lenz 0 Edition**. Diese speziell für die Spur 0 angepasste Version verfügt über dieselben Funktionen und Leistungsmerkmale wie das Digital plus SET90.

* Natürlich kann man mit dem SET90 auch Weichen, Signale und Magnetartikel schalten!

Zusätzlich sind im Handregler bereits die Adressen und die möglichen „Taster-Funktionen“ (z.B. Glocke/Pfeife) der Lenz Spur 0 Loks eingegeben. Die Zentrale **LZV100** ist mit max. 5 A Leistung für die Spur 0 gut gerüstet. Damit noch nicht genug: wir haben dem Set noch zwei **ABC-Module BM1** beige packt: mit diesen bremsst jede Lenz 0 Lok vor einem Halt zeigen den Signal automatisch sanft ab.

SET90 Lenz Edition © **Digital plus by Lenz**

LZV100 © **Digital plus by Lenz**

Lenz-Elektronik GmbH · Hüttenbergstr. 29 · 35398 Gießen · Tel.: 06403 - 90010

info@spur0.de · www.spur0.de

KONTAKTE

**Vorsitzender
Hauptgeschäftsstelle
Franz-Josef Küppers**
Kapitelstraße 70, 41460 Neuss
Tel. +49 2131 222220, Fax +49 2131 23206
E-Mail: f.j.kueppers@moba-deutschland.de



**Stellvertretender Vorsitzender
Jürgen Wiethäuper**
Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel. +49 5407 593 32,
Fax +49 541 323-154151
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de



**Stellvertretender Vorsitzender
Versicherungen
Karl Steegmann**
Koxheidestraße 16, 47623 Kevelaer
Tel. +49 2832 1883, Fax +49 2832 930159
E-Mail: k.steegmann@moba-deutschland.de



**Schriftführer
Helmut Liedtke**
Ludwig-Wiesmann-Straße 12, 48249 Dülmen
Tel. +49 2594 5283
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



**Kassierer
Zeitschriften-Abos
Herbert Krämer**
Blankenheimer Straße 23, 53919 Weilerswist
Tel. +49 2251 4988, Fax +49 2251 705881
E-Mail: h.kraemer@moba-deutschland.de



Beauftragte

**FORUM, Presse
Ed Hendrickx**
Gerberastraße 9, 47638 Straelen
Tel. +49 2834 78317
E-Mail: forum@moba-deutschland.de



**Messen, Leihfahrzeuge
Karl-Friedrich Ebe**
Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel. +49 2372 557194, Fax +49 2372 550280
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de



**Vereinsrecht
Thomas Küppers**
Kanzlei Scherbarth, Hergaden und Partner
Magdeburger Straße 21, 14770 Brandenburg
Tel. +49 3381 324717, Fax +49 3381 304999
E-Mail: t.kueppers@moba-deutschland.de



**Internet
Harry Kellner**
Frühlingstraße 46b, 86854 Amberg
Tel. +49 8241 960667, Fax +49 8241 960702
E-Mail: webmaster@moba-deutschland.de



**Jugend
Helmut Liedtke**
Ludwig-Wiesmann-Straße 12, 48249 Dülmen
Tel. +49 2594 5283
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



**Versicherungen
Karl Steegmann** (siehe Vorstand)
Niederrheinischer Versicherungsmakler NVM
Tel. +49 2823 8216
versicherungen@moba-deutschland.de



Regionalbeauftragte

**Baden-Württemberg
Roland Scheller**
Im Schloßgarten 6, 79206 Oberrimsingen
Tel. +49 7664 5230
E-Mail: r.scheller@moba-deutschland.de



**Bayern
Gerd Mombrei**
Einsteinstraße 1, 85077 Manching
Tel. +49 8459 325966
g.mombrei@moba-deutschland.de



**Nordrhein-Westfalen
Klaus-Dieter Wiegel**
Nordseestraße 69, 45665 Recklinghausen
Tel./Fax +49 2361 491769
E-Mail: k-d.wiegel@moba-deutschland.de



**Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt
Andreas Drafehn**
Herderstraße 12, 07545 Gera
Tel. +49 365 4201037
E-Mail: a.drafehn@moba-deutschland.de



**Großraum Stuttgart
Siglinde Dinkelacker**
Postfach 7129, 71317 Waiblingen
Tel. +49 7146 459316, Fax +49 7146 459317
E-Mail: s.dinkelacker@moba-deutschland.de



**Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Carsten Wermke**
Rathenerstraße 4, 12627 Berlin
Tel./Fax +49 30 99900239
E-Mail: c.wermke@moba-deutschland.de



**Saarland, Rheinland-Pfalz
Otto-Walter Martin**
Johannesstraße 20, 66424 Homburg
Tel. +49 6841 60695
E-Mail: o-w.martin@moba-deutschland.de



MOBA-Stammtisch Südwest

Zu Besuch in Wolfach/Kinzigtal

Die MEF Kinzigtal hatten zum Herbst-Stammtisch in den Schwarzwald eingeladen und sich für das Rahmenprogramm etwas ganz Außergewöhnliches einfallen lassen: ein Besuch unter Tage im Silberbergwerk „Grube Wenzel“ in Oberwolfach.

Ausgerüstet mit Helm, Kopflampe, Schutzjacke und Gummistiefel ging es wie echte „Bergmänner“ und „-frauen“ unter sachkundiger Führung hinein in die rund 300 Jahre alten Stollen der Grube, die unsere Vorfahren weitestgehend mit einfachen Mitteln von Hand in den Berg getrieben haben. Nach etwa 1½ eindrucksvollen Stunden ging es zurück ans Tageslicht.

Das stärkende Mittagessen im Anschluss in der Oberwolfacher „Wolfsklause“ hatten sich die Teilnehmer redlich verdient.

Anschließend begann der MOBA-Stammtisch im Vereinsheim der MEF Kinzigtal in Wolfach. Als Überraschungsgast schaute MOBA-Kassierer Herbert Krämer auf dem Weg in den Urlaub beim Südwesttreffen vorbei. Zuerst wurde das Ergebnis der JHV in Hemer ausführlich diskutiert. Für das Hauptthema „Analoge Fahrregler“ wurde mit Bernd Heißwolf ein ausgewiesener Fachmann als Referent gewonnen. Kompetent und kurzweilig präsentierte er den Teilnehmern des Stammtisches, dass es auch ohne Umrüstung von Anlage und Modellen auf Digitalbetrieb möglich ist, Lokomotiven feinfühlig zu regeln und komfortabel zu steuern; was er auch sogleich in der Praxis

demonstrierte. Keine Frage der Teilnehmer blieb unbeantwortet.

Während des Stammtisches haben uns die Damen der MEF Kinzigtal mit Kaffee und leckerem selbstgebackenen Kuchen verwöhnt, unter anderem auch mit einer echten Schwarzwälder Kirschtorte. Nach dem offiziellen

Ende des Stammtisches klang das Treffen mit einer Besichtigung des Vereinsheims der MEF Kinzigtal sowie einem gemütlichen Beisammensein schließlich aus.

Der nächste MOBA-Stammtisch Südwest findet am 02. April 2011 beim MEC Leonberg statt.

Text und Fotos: rs



Gut gerüstet und geschützt ging es unter Tage

Der Vortrag von Bernd Heißwolf wurde interessiert verfolgt



TERMINE

11. Dezember 2010

10:00 bis 16:00 Uhr

Zweite SOFTLOKer Anlagentreffen bei der Modellbahnschau Odenwald, Siemensweg 9, 64658 Fürth i. Odenwald. Anmeldung erforderlich. www.tls-modellbahn-plausch.de, www.modellbahnschau-odenwald.de

12. Dezember 2010

10:00 bis 17:00 Uhr

Öffentlicher Fahrtag Spur I und II, Modelleisenbahn-Freunde Bonn e.V., Auguststraße 28, 53229 Bonn-Beuel; www.meck-spur1.de

12. und 19. Dezember 2010 und 09. Januar 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

Modellbahnausstellung im alten Stellwerk bei den Eisenbahnfreunden Donaueschingen e.V., Josefstr. 37, 78154 Donaueschingen; www.efd-donaueschingen.de

08. und 09. Januar 2011

10:00 bis 18:00 Uhr

Öffentliche Vorführungen der Modellbahnanlage der Spur 1-Freunde Südbaden, Schopfheimer Str. 25, 79541 Lörrach-Brombach (im ehemaligen Schöpfung-Areal); Eintritt frei! info@spur-1-freunde-suedbaden.de

08. und 09. Januar 2011

Sa. 10:00 bis 18:00 Uhr, So. 10:00 bis 17:00 Uhr

Modellbahn-Stelldichein „Lok trifft Traktor“ im John-Deere-Forum, John-Deere-Str. 70, 68163 Mannheim; organisiert von den Eisenbahnfreunden Weinheim e. V. und der IG Modellbahnfreunde Neckar-Bergstraße; vom Hauptbahnhof 10 Min. zu Fuß; diebaka.weinheim@t-online.de

08. und 09. Januar 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

Modellbahnschau der Modellbahnfreunde Leutkirch e. V. in der Dorfhalle, 88299 Urlau; www.mbf-leutkirch.de

09. Januar 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

8. Modelleisenbahn- und Modellauto- Kauf- und Tauschbörse des MEC Bonn e. V. im Vereinshaus, Im Mühlenbach 14-18, 53127 Bonn-Lengsdorf; www.mec-bonn.de

09. Januar 2011

10:00 bis 16:00 Uhr

Modellbahn- und Spielzeugbörse der Modellbahnfreunde Bexbach e. V. in den Höcherberg-Hallen, Am Sportpark 2, 66450 Bexbach; kasseltvolker-bexbach@t-online.de

09. Januar 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

Modellbahnausstellung im alten Stellwerk bei den Eisenbahnfreunden Donaueschingen e.V., Josefstr. 37, 78154 Donaueschingen; www.efd-donaueschingen.de

15. und 16. Januar 2011

11:00 bis 18:00 Uhr

Schautage beim Modelleisenbahnclub Bielefeld e.V. im Vereinsheim, Heeper Straße 33, 33607 Bielefeld; www.modellbahn-bielefeld.de

22. und 23. Januar 2011

10:00 bis 18:00 Uhr

Tage der offenen Tür beim Modelleisenbahnclub Gütersloh im Vereinsheim, Sieweckestr. 2, 33330 Gütersloh; gerd-frese@aol.com

29. und 30. Januar 2011

10:00 bis 18:00 Uhr

Modellbahnausstellung des MEC Weida e.V. im Bürgerhaus (Seiteneingang), Neustädter Str. 2, 07570 Weida; www.mecweida.de

30. Januar 2011

11:00 bis 16:00 Uhr

Modellbahnborse des Eisenbahnclub Euskirchen e. V. im Dorfgemeinschaftshaus, Rodderbach, 53881 Euskirchen-Palmersheim; www.ece-ev.de

30. Januar 2011

10:00 bis 15:00 Uhr

Ingostädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt in der Nibelungen-Halle, Dammweg 1, 85098 Großmehring; Tel. 08405 846, Fax 08405 443

05. und 06. Februar 2011

09:00 bis 17:00 Uhr

Seminar „Wasser- und Felsgestaltung“ in der Miniatur Erlebniswelt, Langenzenner Straße 10, 90599 Diethenhofen; www.miniatur-erlebniswelt.de

05. und 06. Februar 2011

11:00 bis 17:00 Uhr

Modelleisenbahnausstellung des MEC Leonberg e.V. in der Sporthalle Mörikeschule, Hindenburgstraße 21, 71229 Leonberg; www.mec-leonberg.de

19. und 20. Februar 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

Besuchertage bei den Modelleisenbahn-Freunden Köln, Mündelstr. 62 in 51065 Köln; www.modelleisenbahnfreunde-koeln.de

25. bis 27. Februar 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

ONTRAXS! Internationales Modellbahn-Event im Spoorwegmuseum, Maliebaanstation, 3581 XW Utrecht, Niederlande; „Klein trifft Groß“ in einem wundervollen Ambiente; www.ontraxs.com

27. Februar 2011

10:00 bis 15:00 Uhr

13. Regentauer Modellbahnborse mit Lummerland-Modellbahnanlage (Jim Knopf und Lukas) vom Modellbahnclub der Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V., Jahnhalles, Jahnstr. 6a, 93128 Regentau; Eisenbahnfreunde Regentau, Regensburger Str. 31, 93128 Regentau, Tel. 0941 46105405, Fax 0941 46105401

06. März 2011

11:00 bis 18:00 Uhr

Schautage beim Modelleisenbahnclub Bielefeld e.V. im Vereinsheim, Heeper Straße 33, 33607 Bielefeld; www.modellbahn-bielefeld.de

13. März 2011

10:00 bis 15:00 Uhr

Ingostädter Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt in der Nibelungen-Halle, Dammweg 1, 85098 Großmehring; Tel. 08405 846, Fax 08405 443

20. März 2011

10:00 bis 17:00 Uhr

17. Modelleisenbahn- und Modellauto- Kauf- und Tauschbörse des MEC Bonn e. V. in der Josef-Struck-Halle, Röckumstraße 58, 53127 Bonn-Endenich; www.mec-bonn.de

27. März 2011

10:00 bis 16:00 Uhr

Modelleisenbahn- und Modellauto – Kauf- und Tauschbörse der Eisenbahn-Freunde-Wied-Rhein e. V. in der Turnhalle Palastweiher, 53639 Königswinter; www.eisenbahn-freunde-wied-rhein.de

02. April 2011

MOBA-Stammtisch Südwest beim MEC Leonberg e.V.; Info: s.dinkelacker@moba-deutschland.de

03. April 2011

10:00 bis 16:00 Uhr

Modelleisenbahn- und Modellauto – Kauf- und Tauschbörse der Eisenbahn-Freunde-Wied-Rhein e. V. in der Turnhalle der Longenburgschule, Friedenstraße 20, 53639 Königswinter-Niederdollendorf; www.eisenbahn-freunde-wied-rhein.de

13. bis 17. April 2011

Mi. bis Sa. 9:00 bis 18:00 Uhr, So. 9:00 bis 17:00 Uhr
33. Intermodellbau, Westfalenhallen Dortmund

MITTEILUNGEN

Neu im Verband:

Modellbahnfreunde Walldürn, IG
GMWE-Pölziger Bahnhof e.V.

Vereinsmitteilungen:

Bahn-Sozialwerk, Modellbahngruppe
Lindau, Postfach 1607, Tel.: 0170
4424930, E-Mail: mail@mbg-lindau.de,
1. Vors.: Reinhard Hummer, Im
Hopfengarten 1, Tel.: 08382 24681,
E-Mail: hummer@mbg-lindau.de, 2.
Vors.: Michael Zimmer, Kas.: Thomas
Krebs, Schriftführer.: Tobias
Nöser, Beisitzer: Michael Simmen-
dinger, Clubräume: Bahnhof Lindau

Hbf. ehem. Gepäckhalle, Bahnhof
1c, 88131 Lindau, Postfach 1607,
88106 Lindau, Clubtreffen: Montags
ab 19:00 Uhr, Donnerstags ab 18:00
Uhr, Samstag Nachmittag, Bautage:
Donnerstag und Samstag, Tag
der offenen Tür: 2. Wochenende im
Advent.

Altenbekener Eisenbahnfreunde 95
e.V., Offizieller geschäftsführender
Vorstand: 1. Vors.: Thomas Mertens,
Volkwardstr. 2, 33184 Altenbeken, Tel.:
05255 203002, E-Mail: info@altenbekener-eisenbahnfreunde.de, 2. Vors.:
Reimund Mack, Kassierer: Ludwig Wal-

baum, Schriftführer: Ingo Klobe, Erwei-
terter Vorstand: Leiter der Modellbahn:
Rudi Driller, Vorbildbeauftragter: Tobia-
as Schulze, Clubräume: Alter Kirch-
weg, gegenüber der Dampflok, 33184
Altenbeken, Clubtreffen und Bautage:
Donnerstags ab 19:30 Uhr Besucher
sind an den Vereinsabenden immer
willkommen, Ausstellungen: Alle 2
Jahre im November, Ankündigung auf
unserer Homepage. Besonderheiten:
Bei uns wird viel selbst gemacht. Be-
sonders in den Bereichen Elektronik,
Software, Hardware, Mikrocontroller
und Programmierung.

NEUHEITEN

Eisenbahn.exe Professional 7.0

Ein Wunderwerk realitäts-
getreuer 3D-Grafik

„Das neue Spiel von Trendverlag,
dem Marktführer im Bereich Eisen-
bahn-Simulationen, wird allen Mo-
dellbahnfans eine große Freude be-
reiten, denn schließlich wollte doch
fast jeder als Junge Lokführer wer-
den“ sagt Mario Gerhold, Head of
Marketing GSA.

„Die Spiele der EEP-Reihe haben sich
bisher weltweit über eine Millionen
mal verkauft. Wir freuen uns jetzt
besonders, das neueste Produkt der
Reihe Eisenbahn.exe Professional 7
(EEP7) auf den Markt zu bringen“
meint Jürgen Ludwig, Geschäftsfüh-
rer Trendverlag.

EEP7 ist das Meisterstück der erfolg-
reichen EEP Simulationsreihe mit
über 40.000 3D Modellen. Die rea-
litätsgetreue 3D-Darstellung macht

aus Ideen und Konstruktionen täu-
schend echte Modellbahnanlagen in
voller Dreidimensionalität. Die neue
Grafik-Engine realisiert Lichteffekte
mit Reflexionen, Schattenwurf und
eine spezielle Ausleuchtungstechnik.
In der Simulation sind schon einige
fertige Anlagen enthalten wie zum
Beispiel der Kölner Hauptbahnhof
oder die Spitzkehre Lauscha.

Gewinnspiel

Lesen Sie den Testbericht auf der
MOBA-Webseite und gewinnen Sie
eines von drei Softwarepakete in der
Metallbox.



Text
und
Foto:
eh

Langmesser- Modellwelt

Neue Silikonformen für H0

Die Produktpalette „Silikonformen
zum Gestalten mit Gips“ wurde um
vier neue H0-Formen erweitert. Es
handelt sich um Stützen, Träger und
Abdeckungen, entweder aus Beton,
großem Haustein, kleinem Bruchstein
oder großem Bruchstein.

Foto: Langmesser



Gewinner 3/2010

Ein Auhagen Bausatz

In FORUM 3 fragten wir, welche Firma von der MOBA-Jugendfreizeit 2010 besucht wurde und welches Jubiläum diese Firma feierte. Die richtige Antwort war Auhagen und diese feierte ihr 125-jähriges Jubiläum. Dazu an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch nach Marienberg. Das Los traf unter den richtigen Einsendern Klaus-Peter Hartl aus Cham, Mitglied bei den Modellbahnfreunde Regental e.V. Wir wünschen viel Spaß beim Zusammenbau vom Bausatz.

Gewinnspiel 4/2010

Auch in dieser Ausgabe verlosen wir wieder einen tollen Preis unter den Mitgliedern. Beantworten Sie folgende Frage: Welche Strecke fuhr der Zug, der auf der Frontseite der Metallbox von Eisenbahn.exe Professional 7.0 zu sehen ist von 1936 bis 1939 im Ohne-Halt-Schnellverkehr? Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf der MOBA-Webseite.

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff Gewinnspiel 4, Ihrer Mitgliedsnummer, Ihrer Postadresse und natürlich der Lösung an forum@moba-deutschland.de. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2011.

Zu gewinnen gibt es drei Vollversionen von EEP7 in der schönen Metallbox. Machen Sie mit und werden Sie ihr eigener Lokführer. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.



Korrektur Forum 3/2010

Beim Bericht über das Jubiläum der Eisenbahnfreunde Kitzingen wurde als Fotograf Gerd Mombrei genannt. Die Fotos stammen aber von den EF Kitzingen selbst.

Redaktionsschluss

Ausgabe 1/2011	20. Februar
Ausgabe 2/2011	20. Mai
Ausgabe 3/2011	20. August
Ausgabe 4/2011	04. November



Vorschau auf Ausgabe 1/2011

- Ausblick Intermodellbau Dortmund
- Die Geldernsche Kreisbahn Teil 4
- Modellwelt Oberhausen

Diesellokomotive der Baureihe 246 "Metronom"

Neu



480 Gramm

154671

Metronom 92 80 1246 007-9 "Himmelpforten" / DC

254671

Metronom 92 80 1246 007-9 "Himmelpforten" / AC
Zimo Decoder als elektronischer Umschalter.

- * Geätzte Ventilatorgitter mit Propellerattrappe
- * Griffstangen in 0.3mm Metalldraht
- * Schornstein in Metall (Messing)
- * 5-poliger Mashima Motor
- * Antrieb auf allen Achsen
- * lautloser Schleifer
- * KK Kinematik

Diesellokomotive der Baureihe 285 "HVLE"

Neu



480 Gramm

158551

HVLE 92 80 1285 102-0 "Oberhavel" / DC

258551

HVLE 92 80 1285 102-0 "Oberhavel" / AC
Zimo Decoder als elektronischer Umschalter.

- * Geätzte Ventilatorgitter mit Propellerattrappe
- * Griffstangen in 0.3mm Metalldraht
- * Schornstein in Metall (Messing)
- * 5-poliger Mashima Motor
- * Antrieb auf allen Achsen
- * lautloser Schleifer
- * KK Kinematik

Bombardier Traxx

Die Baureihen 186, 246, 285 und 483 sind eine Weiterentwicklung der Lokomotiven des Typs TRAXX 2 von Bombardier. Die TRAXX -Lokomotiven sind als eine flexible Lokomotivfamilie entwickelt worden, in denen viele gemeinsame Teile verwendet werden (Baukastenprinzip). Mit dieser Serie sind die unterschiedlichen Varianten erstmals nicht nur als Elektrolokomotive gefertigt, sondern auch als Diesellokomotive mit einem sehr hohen gemeinsamen Komponentenanteil!

Die Lokomotiven der TRAXX-Familie sind wahlweise mit oder ohne Nahverkehrspaket und als 140, 160 oder 200 km/h-schnelle Maschinen lieferbar. Die Baureihe 186 ist die 140 km/h schnelle 1,5 kV/3 kV DC/15 kV 16,7 Hz/25 kV 50 Hz AC-Güterzugvariante, die Baureihe 246 die 140 km/h schnelle Diesel-Personenzugvariante, die Baureihe 285 die 140 km/h schnelle Diesel-Güterzugvariante und die Baureihe 483 ist die 140 km/h schnelle 3 kV DC-Güterzugvariante.

Die Zweifrequenz AC-Variante und die 200 km/h-Variante sind in dieser neuesten Plattform zurzeit noch nicht gefertigt.

ade
Eisenbahn-Modelle

Vogelsangweg 10 / D-88499 Altheim

Telefon + 49 7371 95 99 89 7 / Fax +49 7371 95 99 89 9

www.ade-eisenbahn-modelle.de / info@ade-eisenbahn-modelle.de

Handelsvertretung
hobby trade

Karetmagervej 19 B / DK-7000 Fredericia

Telefon + 45 75 94 01 06 / Fax +45 75 94 03 13

bestellung@hobbytrade.dk

INTER MODELLBAU DORTMUND



33. Messe für Modellbau und Modellsport

13. - 17. April 2011

täglich 9 - 18 Uhr · Sonntag 9 - 17 Uhr

Fantastisch, unglaublich, spektakulär!

Da muss man hin!


Messe Westfalenhallen Dortmund

www.intermodellbau.de